

Wissenserwerb zum Thema Klimapolitik aus Mediennutzung und interpersoneller Kommunikation

Anhang

Fenja De Silva-Schmidt



Universitätsverlag Ilmenau

2021

Impressum

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Detaillierte bibliografische Angaben zum Hauptwerk:

Wissenserwerb zum Thema Klimapolitik aus Mediennutzung und interpersoneller Kommunikation / Fenja De Silva-Schmidt.

Ilmenau : Universitätsverlag Ilmenau, 2021. – 306 Seiten.

(NEU – Nachhaltigkeits-, Energie- und Umweltkommunikation ; 7)

ISSN 2197-6937

ISBN 978-3-86360-245-1 (Druckausgabe)

DOI 10.22032/dbt.49276

URN urn:nbn:de:gbv:ilm1-2021100032

Technische Universität Ilmenau/Universitätsbibliothek

Universitätsverlag Ilmenau

Postfach 10 05 65

98684 Ilmenau

<https://www.tu-ilmenau.de/universitaetsverlag>

DOI 10.22032/dbt.49277

URN urn:nbn:de:gbv:ilm1-2021100043

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	IV
Tabellenverzeichnis.....	V
11. Anhang	VI
11.1 Anhang zu Kapitel 7	VI
11.1.1 Fragebogen der quantitativen Panel-Befragung.....	VI
11.1.2 Test auf Normalverteilung der Wissens-Indizes für beide Gruppen.....	X
11.1.3 Verwendete Testverfahren für die Vergleiche	XI
11.1.4 Ergebnis der Korrelationstests	XI
11.1.5 Ergebnis der Einzel-Regressionen	XIII
11.1.6 Vergleich des Wissens zwischen Panel- und TagebuchteilnehmerInnen.....	XV
11.1.7 Vergleich im Lernen zwischen Panel- und TagebuchteilnehmerInnen	XVII
11.1.8 Überprüfung der Effektstärke des Lerneffekts im Panel	XVIII
11.1.9 Veränderungen im Wissen der Tagebuch-TeilnehmerInnen	XVIII
11.1.10 Ergebnisse der Interaktionsanalysen.....	XX
11.2 Anhang zu Kapitel 8	XXIV
11.2.1 Fragebogen der Tagebuch-Befragung.....	XXIV
11.2.2 Übersicht der Fall-Vignetten.....	XXXI
11.2.3 Überprüfung der Konsistenz des Vorgehens im ersten Durchgang.....	XXXI
11.2.4 Intercoder-Übereinstimmung für die evaluative Inhaltsanalyse	XXXII
11.2.5 Codebuch der evaluativen Inhaltsanalyse zur Bewertung des Lerneffekts	XXXII
11.2.6 Übersicht der verwendeten Suchwörter	XXXV
11.2.7 Codebuch der ersten Phase	XXXVII
11.2.8 Codierungen der Informationen aus Medieninhalten.....	XLVII
11.2.9 Mediennutzung der Tagebuch-TeilnehmerInnen.....	XLVIII
11.2.10 Gespräche in den Tagebüchern	XLIX
11.3 Zusammenfassung.....	LI

Abbildungsverzeichnis

Abbildung a: Simple slope analysis zu Interaktionseffekt 1)	XXI
Abbildung b: Simple slope analysis zu Interaktionseffekt 2)	XXI
Abbildung c: Simple slope analysis zu Interaktionseffekt 3)	XXII
Abbildung d: Simple slope analysis zu Interaktionseffekt 4)	XXII
Abbildung e: Simple slope analysis zu Interaktionseffekt 5)	XXIII
Abbildung f: Überblick über das entwickelte Kategoriensystem zu den Medieninhalten.	XLVII

Tabellenverzeichnis

Tabelle a:	Test auf Normalverteilung der verwendeten Indizes.	X
Tabelle b:	Übersicht über die verwendeten Testverfahren für die Gruppenvergleiche.	XI
Tabelle c:	Korrelationstests.	XI
Tabelle d:	Ergebnisse der Regressionen zu einzelnen Blöcken.	XIII
Tabelle e:	Unterschiede im Wissen der Panel- und TagebuchteilnehmerInnen, Einzel-Items in Welle 1.	XV
Tabelle f:	Wissen der TeilnehmerInnen beider Gruppen in Welle 1, Vergleich der Mittelwerte (t-Test).	XV
Tabelle g:	Unterschiede im Wissen der Panel- und TagebuchteilnehmerInnen, Einzel-Items in Welle 3.	XVI
Tabelle h:	Wissen der TeilnehmerInnen beider Gruppen in Welle 3 im Vergleich, Mann-Whitney-U-Test.	XVI
Tabelle i:	Vergleich der Veränderungen im Wissen der TeilnehmerInnen beider Gruppen; Angabe der Prozentwerte und (in Klammern) der absoluten Zahlen.	XVII
Tabelle j:	Mittelfristige Lerneffekte (von T1 zu T3) im Panel mit Effektstärke.	XVIII
Tabelle k:	Übersicht der Veränderungen im Wissen der TagebuchteilnehmerInnen für Einzelitems.	XIX
Tabelle l:	Ergebnisse der Interaktionsanalysen	XX
Tabelle m:	Übersicht der für die Fall-Vignetten verwendeten Variablen.	XXXI
Tabelle n:	Intracoder-Übereinstimmung.	XXXI
Tabelle o:	Ergebnisse des Intercoderreliabilitätstests der evaluativen Inhaltsanalyse.	XXXII
Tabelle p:	Verwendete Suchwörter zur Validierung der Codierung in Bezug auf die quantitativen Wissensfragen im zweiten Durchgang der Inhaltsanalyse.	XXXV
Tabelle q:	Codebuch der qualitativen Inhaltsanalyse (1. Phase)	XXXVII
Tabelle r:	Übersicht der in den Tagebüchern codierten Häufigkeiten der genannten Medientypen pro Teilnehmer.	XLVIII
Tabelle s:	Übersicht der in den Tagebüchern genannten Gespräche pro Teilnehmer.	XLIX

11. Anhang

11.1 Anhang zu Kapitel 7

11.1.1 Fragebogen der quantitativen Panel-Befragung

Fragen für die Quotierung (Welle 1)

- **Alter:** In welchem Jahr (z.B.1985) sind Sie geboren?
- **Geschlecht:** Welches Geschlecht haben Sie? (männlich = 0, weiblich = 1)
- **formaler Bildungsstand:** Was ist Ihr bisher höchster Bildungsabschluss?
 - (1) (noch) kein allgemeiner Schulabschluss, noch Schüler in allgemeinbildender Schule
 - (2) Haupt- (Volks-, Grund-)schulabschluss
 - (3) weiterführende Schule ohne Abitur (Realschulabschluss/Mittlere Reife/Oberschule) oder gleichwertiger Abschluss
 - (4) Abitur, (Fach-) Hochschulreife
 - (5) Studienabschluss (Universität, Hochschule, Fachhochschule, Polytechnikum)
- **Bundesland:** In welchem Bundesland leben Sie? [Auswahl]
 - Baden-Württemberg / Bayern / Berlin / Brandenburg / Bremen / Hamburg / Hessen /
 - Mecklenburg-Vorpommern / Niedersachsen / Nordrhein-Westfalen / Rheinland-Pfalz /
 - Saarland / Sachsen / Sachsen-Anhalt / Schleswig-Holstein / Thüringen

Problemwahrnehmung (Welle 1, 2, 3)

Was sind Ihrer Meinung nach die zwei wichtigsten Probleme, denen Deutschland derzeit gegenübersteht? Nachfolgend finden Sie eine Übersicht an möglichen Themen. Bitte kreuzen Sie die zwei Themen an, welche Sie am wichtigsten empfinden.

Kriminalität und Terrorismus / Wirtschaftliche Lage / Arbeitslosigkeit / Staatsverschuldung / Einwanderung / Bildungssystem / Gesundheits- und Sozialsystem / Klimawandel / Umweltverschmutzung / Energiewende / Finanz-/Eurokrise / Anderes Problem / Weiß nicht/keine Angabe

Mediales Informationsverhalten (Welle 1)

Es gibt sehr unterschiedliche Informationsquellen, um sich über das **aktuelle politische und gesellschaftliche Geschehen** zu informieren. Wie häufig nutzen Sie die nachfolgenden Medien, um sich über das aktuelle politische und gesellschaftliche Geschehen zu informieren?

- **Nachrichten- und Informationssendungen im Fernsehen/Radio/Internet**

Wie häufig nutzen Sie Nachrichten und Informationssendungen, um sich über das **aktuelle politische und gesellschaftliche Geschehen** zu informieren?

- Nachrichten und Informationssendungen öffentlich-rechtlicher Sender wie Tagesschau, ZDF heute oder Weltspiegel (inkl. Online-Mediatheken oder Streaming)
- Nachrichten und Informationssendungen auf Privatsendern wie RTL Aktuell oder Sat1.News (inkl. Online-Mediatheken oder Streaming)
- Nachrichten und Informationssendungen im Radio (inkl. Web-Radio)

(7) Mehrmals täglich

(6) Täglich

(5) Mehrmals pro Woche

(4) Einmal pro Woche

(3) Mehrmals pro Monat

(2) Seltener

(1) Nie

- **Zeitungen und Magazine**

Wie häufig nutzen Sie gedruckte Zeitungen und Magazine, um sich über das **aktuelle politische und gesellschaftliche Geschehen** zu informieren?

- Eine gedruckte überregionale Tageszeitung wie die Süddeutsche Zeitung oder die Frankfurter Allgemeine Zeitung.

- Ein gedrucktes Magazin bzw. eine gedruckte Wochenzeitung wie Der Spiegel oder Die Zeit

- Eine gedruckte regionale Tageszeitung

- Die Bild-Zeitung (gedruckt)

(7) Mehrmals täglich

(6) Täglich

(5) Mehrmals pro Woche

(4) Einmal pro Woche

(3) Mehrmals pro Monat

(2) Seltener

(1) Nie

- **Online-Medien**

Wie häufig nutzen Sie die folgenden Online-Medien, um sich über das **aktuelle politische und gesellschaftliche Geschehen** zu informieren?

- Spiegel.de
- Bild.de
- Andere Online-Zeitungen (wie sueddeutsche.de, zeit.de)
- Online-Portale (wie Google News, gmx.de oder web.de)
- Soziale Netzwerke (wie Facebook oder google+)
- Twitter
- Blogs und Online-Diskussionsforen
- Videoplattformen im Internet (wie YouTube)

(7) Mehrmals täglich

(6) Täglich

(5) Mehrmals pro Woche

(4) Einmal pro Woche

(3) Mehrmals pro Monat

(2) Seltener

(1) Nie

Interpersonales Informationsverhalten (Welle 1)

Wie häufig unterhalten Sie sich mit anderen in persönlichen Gesprächen über das **aktuelle politische und gesellschaftliche Geschehen**?

- Wie häufig unterhalten Sie sich mit Familie und Freunden über das aktuelle politische und gesellschaftliche Geschehen?
- Wie häufig unterhalten Sie sich mit Arbeitskollegen und Bekannten über das aktuelle politische und gesellschaftliche Geschehen?

(7) Mehrmals täglich

(6) Täglich

(5) Mehrmals pro Woche

(4) Einmal pro Woche

(3) Mehrmals pro Monat

(2) Seltener

(1) Nie

Politisches Interesse (Welle 1)

Wie stark interessieren Sie sich ganz allgemein für Politik?

(1) Gar nicht / (2) Eher wenig / (3) Mittelmäßig / (4) Eher stark / (5) Sehr stark

Klimapolitisches Interesse (Welle 2)

Wie stark interessieren Sie sich für das Thema Klimapolitik?

(1) Gar nicht / (2) Eher wenig / (3) Mittelmäßig / (4) Eher stark / (5) Sehr stark

Persönliche Themenrelevanz (Welle 1, 2, 3)

Für wie wichtig halten Sie persönlich die mit dem Klimawandel verbundenen Probleme?

(1) Gar nicht wichtig / (2) Weniger wichtig / (3) Mittelmäßig wichtig / (4) eher wichtig / (5) sehr wichtig

Verstehen der Klimaberichterstattung (Welle 1, 2, 3)

Nun möchten wir gerne Ihre Haltung hinsichtlich verschiedener Aussagen zum Klimawandel und zur Klimapolitik erfragen. Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

„Die Informationen zur Klimapolitik in den von mir genutzten Medien...

... sind für mich gut verständlich.

(1) Stimme überhaupt nicht zu / (2) stimme eher nicht zu / (3) Teils teils / (4) stimme eher zu / (5) stimme voll und ganz zu

Klimaskepsis (Welle 1, 2, 3)

- Menschliche Aktivitäten sind die Hauptursache für den gegenwärtigen Klimawandel.

- Der Klimawandel hat gravierende Folgen für Mensch und Natur.

- Es ist gar nicht sicher, dass es einen langfristigen globalen Erwärmungstrend gibt.

- Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler übertreiben die Gefahren des Klimawandels.

(1) Stimme überhaupt nicht zu / (2) stimme eher nicht zu / (3) Teils teils / (4) stimme eher zu / (5) stimme voll und ganz zu

Faktenwissen (Welle 1, 2, 3)

siehe Tabelle 6 im Hauptwerk (Kap. 7.1.4)¹

¹ De Silva-Schmidt, Fenja (2021): Wissenserwerb zum Thema Klimapolitik aus Mediennutzung und interpersoneller Kommunikation. - Ilmenau: Universitätsverlag Ilmenau. – (NEU – Nachhaltigkeits-, Energie- und Umweltkommunikation; 7) ISBN 978-3-86360-245-1 (Druckausgabe). DOI: 10.22032/dbt.49276.

Personale Selbstwirksamkeit (Welle 1, 2, 3)

Nun möchten wir gerne mehr über Ihre Meinung zu ausgewählten Aussagen zum Klimawandel und der Klimapolitik erfahren.

- Ich bin überzeugt davon, dass ich etwas gegen den Klimawandel tun kann.
 - Ich vertraue meinen Fähigkeiten, auch im Angesicht von Hindernissen, etwas gegen den Klimawandel unternehmen zu können.
- (1) Stimme überhaupt nicht zu / (2) stimme eher nicht zu / (3) Teils teils / (4) stimme eher zu / (5) stimme voll und ganz zu

Politische Orientierung (Welle 1)

Bei der Beschreibung von politischen Standpunkten spricht man in der Politik von "links" und "rechts". Wie würden Sie persönlich **Ihren politischen Standpunkt** einordnen?

extrem links / links / eher links / Mitte / eher rechts / rechts / extrem rechts / keine Angabe

Einkommen (Welle 1)

Wie hoch ist das monatliche Nettoeinkommen Ihres Haushalts insgesamt?

Mit Netto-Einkommen ist die Summe gemeint, die sich aus Lohn, Gehalt, Einkommen aus selbständiger Tätigkeit, Rente oder Pension jeweils nach Abzug der Steuern und Sozialversicherungsbeiträge ergibt. Rechnen Sie bitte auch die Einkünfte aus öffentlichen Beihilfen, Einkommen aus Vermietung, Verpachtung, Wohngeld, Kindergeld und sonstige Einkünfte hinzu.

unter 1.000 € / 1.000 bis 2.000 € / 2.000 bis 3.000 € / 3.000 bis 4.000 € / 4.000 bis 5.000 € / 5.000 bis 6.000 € / 6.000 € und mehr / keine Angabe

11.1.2 Test auf Normalverteilung der Wissens-Indizes für beide Gruppen

Tabelle a: Test auf Normalverteilung der verwendeten Indizes.

	Panel oder Tagebuch	Shapiro-Wilk-Test		
		Statistik	df	Sig.
Summenindex Wissen Frage 1-7 T1	Panel-Teilnehmer	,944	1121	,000
	Tagebuch-Teilnehmer	,950	42	,064
Summenindex Wissen Frage 1-7 T3	Panel-Teilnehmer	,948	1121	,000
	Tagebuch-Teilnehmer	,916	29	,024
Summenindex Dazulernen Fragen 1-7 von T1 zu T3 (rekodiert 1-15)	Panel-Teilnehmer	,949	1121	,000
	Tagebuch-Teilnehmer	,913	29	,020
Summenindex Dazulernen Fragen 5-7 von T1 zu T3 rekodiert (1-7)	Panel-Teilnehmer	,871	1121	,000
	Tagebuch-Teilnehmer	,913	29	,021

Anmerkung: Die grüne Markierung zeigt Normalverteilung, die gelbe Markierung einen zu geringen Stichprobenumfang für einen t-Test trotz verletzter Normalverteilung an.

11.1.3 Verwendete Testverfahren für die Vergleiche

Tabelle b: Übersicht über die verwendeten Testverfahren für die Gruppenvergleiche.

Vergleich	N kleinste Gruppe	Testverfahren
Wissen Panelteilnehmer T1/T2/T3	1121	T-Test für abhängige Stichproben, Effektstärke: r
Wissen Tagebuchteilnehmer T1/T3	29	Wilcoxon-Test für abhängige Stichproben, Effektstärke: r
Wissen Panel- vs. Tagebuchteilnehmer T1	42	T-Test für unabhängige Stichproben, Effektstärke: Cohens d
Wissen Panel- vs. Tagebuchteilnehmer T3	29	Mann-Whitney-U-Test ² für unabhängige Stichproben, Effektstärke: Cohens d
Dazulernen T1 → T3 Panel vs. Tagebuchteilnehmer	29	Mann-Whitney-U-Test für unabhängige Stichproben, Effektstärke: Cohens d

11.1.4 Ergebnis der Korrelationstests

Tabelle c: Korrelationstests.

	Wissen T1	Wissen T3	Lernen T1 → T3
soziodemografische Faktoren			
Bildung	.266***	.282***	.159
Geschlecht (1 = weiblich)	.194***	.191***	.142**
Herkunft West/Ost	.083	.062	.093
Alter	.008	.008	.033
Einkommen	.263**	.260***	.212

² „Der Mann-Whitney-U-Test – auch "Wilcoxon Rangsummen-Test" genannt (engl. "Wilcoxon rank-sum test", kurz: WRS) – für unabhängige Stichproben getestet, ob die zentralen Tendenzen zweier unabhängiger Stichproben verschieden sind. (...) Der Mann-Whitney-U-Test ist das nichtparametrische Äquivalent des t-Tests für unabhängige Stichproben und wird angewendet, wenn die Voraussetzungen für ein parametrisches Verfahren nicht erfüllt sind.“ https://www.methodenberatung.uzh.ch/de/datenanalyse_spss/unterschiede/zentral/mann.html, zuletzt geprüft am 18.08.2021.

	Wissen T1	Wissen T3	Lernen T1 → T3
motivationale Faktoren			
politische Orientierung	.227	.222	.153
Klimaskepsis (i)	-.127***	-.119***	-.022
personale Selbstwirksamkeit (i)	.166***	.138***	-.022
persönliche Relevanz des Klimawandels	.211***	.223***	.029
allgemeines politisches Interesse	.386***	.390***	.074*
Interesse am Thema Klimapolitik	.327***	.380***	.087**
kognitive Faktoren			
subjektives Verständnis der genutzten Quellen	.223***	.213***	.032
themenspezifisches Vorwissen (i)	--	.650***	--
Informationsquellen			
Fernsehen (öffentlich-rechtlich)	.264***	.279***	.072*
Fernsehen (Privatsender)	-.066*	-.088**	-.039
Radio	.118***	.151***	.043
überregionale Zeitungen	.120***	.162***	.015
Magazine und Wochenzeitungen	.094**	.155***	.031
Regionalzeitung	.094**	.139***	.038
BILD-Zeitung	-.075*	-.062*	-.023
spiegel.de	.243***	.283***	.048
bild.de	.012	.048	-.005
andere Online-Zeitungen	.247***	.270***	.028
Portale	.092**	.099**	-.001
Soziale Netzwerke	.002	-.041	-.058
Twitter	.075*	.075*	.016
Blogs und Foren	.117***	.133***	.032
Videoplattformen	.113***	.105***	-.002

	Wissen T1	Wissen T3	Lernen T1 → T3
interpersonelle Kommunikation strong ties	.263***	.245***	.036
interpersonelle Kommunikation weak ties	.214***	.219***	.032

Anmerkung: Bei nominal- und ordinalskalierten Variablen wurde ein Chi-Quadrat-Test durchgeführt und der Kontingenzkoeffizient C angegeben, bei (quasi) intervallskalierten Variablen ist Pearson r angegeben. i = Index, *** $p < .001$; ** $p < .01$; * $p < .05$

11.1.5 Ergebnis der Einzel-Regressionen

Tabelle d: Ergebnisse der Regressionen zu einzelnen Blöcken.

	Wissen T1	Lernen T1 → T3
soziodemografische Faktoren	korr. $R^2 = .114^{***}$	korr. $R^2 = .027^{***}$
Bildung	.285***	.120**
Geschlecht (1 = weiblich)	-.177***	-.127***
Herkunft West/Ost	-.120***	-.014
Alter	.079*	.079*
Einkommen	.067*	.044
motivationale Faktoren	korr. $R^2 = .141^{***}$	korr. $R^2 = .006$
politische Orientierung	-.019	-.030
Klimaskepsis (Index)	-.034	-.013
personale Selbstwirksamkeit (Index)	.052	-.051
persönliche Relevanz des Klimawandels	.004	-.029
allgemeines politisches Interesse	.271***	.049
Interesse am Thema Klimapolitik	.150***	.086
kognitive Faktoren	korr. $R^2 = .049^{***}$	korr. $R^2 = .228^{***}$
subjektives Verständnis der genutzten Quellen	.223***	.094***
themenspezifisches Vorwissen (Index)	--	-.482***

	Wissen T1	Lernen T1 → T3
Informationsquellen	korr. R² = .162***	korr. R² = .001
Fernsehen (öffentlich-rechtlich)	.188***	.057
Fernsehen (Privatsender)	-.110***	-.048
Radio	.036	.026
überregionale Zeitungen	-.022	-.024
Magazine und Wochenzeitungen	-.017	.020
Regionalzeitung	.021	.017
BILD-Zeitung	-.101***	-.020
spiegel.de	.120***	-.039
bild.de	-.031	-.009
andere Online-Zeitungen	.089**	-.015
Portale	.020	-.003
Soziale Netzwerke	-.064**	-.074
Twitter	.001	.012
Blogs und Foren	.017	.045
Videoplattformen	.001	-.002
interpersonelle Kommunikation strong ties	.116***	.000
interpersonelle Kommunikation weak ties	.073*	.013

11.1.6 Vergleich des Wissens zwischen Panel- und TagebuchteilnehmerInnen

Tabelle e: Unterschiede im Wissen der Panel- und TagebuchteilnehmerInnen, Einzel-Items in Welle 1.

Frage	C / Signifikanz	Interpretation
1	.120***	schwacher Effekt
2	n.s.	kein systematischer Unterschied
3	.101**	schwacher Effekt
4	.092**	sehr schwacher Effekt
5	.073*	sehr schwacher Effekt
6	.079*	sehr schwacher Effekt
7	.102**	schwacher Effekt

Anmerkung: Für signifikante Unterschiede wird die Effektstärke durch den Korrelationskoeffizienten ausgegeben.

Tabelle f: Wissen der TeilnehmerInnen beider Gruppen in Welle 1, Vergleich der Mittelwerte (t-Test).

	Panel (N = 1121)		Tagebuch (N = 42)		
	M	SD	M	SD	Sig.
Index (7 Items)	2,42	1,59	3,74	1,42	.000

Tabelle g: Unterschiede im Wissen der Panel- und TagebuchteilnehmerInnen, Einzel-Items in Welle 3.

Frage	C / Signifikanz	Interpretation nach Cohen 1992
1	.115***	schwacher Effekt
2	.085*	sehr schwacher bis kein Effekt
3	n.s.	kein systematischer Unterschied
4	.085*	sehr schwacher bis kein Effekt
5	.153***	schwacher Effekt
6	.169***	schwacher Effekt
7	.161***	schwacher Effekt
8	n.s.	kein systematischer Unterschied
9	.107**	schwacher Effekt

Tabelle h: Wissen der TeilnehmerInnen beider Gruppen in Welle 3 im Vergleich, Mann-Whitney-U-Test.

	Panel (N = 1121)			Tagebuch (N = 29)			
	M	Md	SD	M	Md	SD	Sig.
Index (7 Items)	2,65	3	1,70	4,97	5	1,18	.000

11.1.7 Vergleich im Lernen zwischen Panel- und TagebuchteilnehmerInnen

Tabelle i: Vergleich der Veränderungen im Wissen der TeilnehmerInnen beider Gruppen; Angabe der Prozentwerte und (in Klammern) der absoluten Zahlen.

Frage	Dazulernen		Keine Veränderung		Vergessen		C / Sig.	Interpretation
	Panel	TB	Panel	TB	Panel	TB		
1	8,7 % (98)	10,3 % (3)	83,9 % (940)	86,2 % (25)	7,4 % (83)	3,4 % (1)	n.s.	kein systematischer Unterschied
2	10,8 % (121)	20,7 % (6)	78,3 % (878)	69,0 % (20)	10,9 % (122)	10,3 % (3)	n.s.	kein systematischer Unterschied
3	11,4 % (128)	3,4 % (1)	79,0 % (886)	86,2 % (25)	9,5 % (107)	10,3 % (3)	n.s.	kein systematischer Unterschied
4	17,5 % (196)	20,7 % (6)	67,1 % (752)	65,5 % (19)	15,4 % (173)	13,8 % (4)	n.s.	kein systematischer Unterschied
5	19,2 % (215)	55,2 % (16)	68,9 % (772)	37,9 % (11)	12,0 % (134)	6,9 % (2)	.139***	schwacher Effekt
6	14,5 % (162)	41,4 % (12)	77,8 % (872)	58,6 % (17)	7,8 % (87)	0,0 % (0)	.121***	schwacher Effekt
7	9,0 % (101)	27,6 % (8)	85,3 % (956)	69,0 % (20)	5,7 % (64)	3,4 % (1)	.099**	sehr schwacher Effekt

Anmerkung: Grün = mehr gelernt als vergessen, rot = mehr vergessen als gelernt. Panel N = 1121, Tagebuch N = 29.

Im (Nicht-)Dazulernen unterscheiden sich Tagebuch- und PanelteilnehmerInnen bei den einzelnen Items nicht. Lediglich bei den drei Fragen 5-7, auf denen beide Gruppen signifikant dazugelernt haben, gibt es schwache bis sehr schwache Effekte, die einen Unterschied machen. Die deskriptive Analyse der Einzel-Items zeigt, dass die Tagebuch-TeilnehmerInnen bei diesen Fragen mehr dazugelernt haben als die Panelisten.

11.1.8 Überprüfung der Effektstärke des Lerneffekts im Panel

Tabelle j: Mittelfristige Lerneffekte (von T1 zu T3) im Panel mit Effektstärke.

Frage	Δ MW	t	df	Sig.	d^3
5	0,072	-4,37	1120	.000	0,15
6	0,067	-4,80	1120	.000	0,16
7	0,033	-2,89	1120	.004	0,11

11.1.9 Veränderungen im Wissen der Tagebuch-TeilnehmerInnen

Bei einer genaueren Unterteilung der Antworten in die drei Kategorien Wissen, Nichtwissen und Unwissen ergeben sich in Bezug auf die Veränderung von Welle 1 zu Welle 3 sieben verschiedene Möglichkeiten:

- a) die Person war vorher von einer falschen Information überzeugt und weiß nun die richtige Antwort → Lerneffekt
- b) die Person wusste die Antwort vorher nicht, weiß sie nun → Lerneffekt
- c) das Wissen der Person hat sich nicht verändert (dies wäre eigentlich drei Fälle: Wissen bleibt Wissen, Unwissen bleibt Unwissen und Nichtwissen bleibt Nichtwissen – diese werden hier jedoch zusammengefasst) → kein Effekt
- d) die Person wusste vorher die richtige Antwort, weiß sie nun nicht mehr → Vergessen
- e) die Person wusste vorher die richtige Antwort, ist nun von einer falschen Information überzeugt → Desinformation
- f) die Person wusste die Antwort vorher nicht, ist nun von einer falschen Information überzeugt → Desinformation
- g) die Person war vorher von einer falschen Antwort überzeugt, gibt nun ihr Nichtwissen zu → bessere Kalibrierung (Selbsteinschätzung stimmt eher mit tatsächlichem

³ Berechnung von d für verbundene Stichproben (repeated measures) s. <https://www.psychometrica.de/effektstaerke.html>, zuletzt geprüft am 18.08.2021.

Wissensstand überein, s. z.B. Fischer et al. 2018; Fischer et al. 2019) – dies ist möglicherweise auch eine Art von Information, jedoch kein Lerneffekt im eigentlichen Sinne

Bei allen Fällen ist es auch möglich, dass der Effekt durch Raten zustande gekommen ist – in den Fällen a) und b) wurde nun richtig geraten, in den Fällen d) und e) nun falsch. Allerdings kann dieses Problem ignoriert werden: Zum einen wurde versucht, Raten durch das Angebot der Option „weiß nicht“ wenig attraktiv zu machen, zum anderen betrifft dieser Fehler alle Fälle gleichermaßen und führt daher nicht zu einer systematischen Verzerrung der Ergebnisse.

Tabelle k: Übersicht der Veränderungen im Wissen der TagebuchteilnehmerInnen für Einzeltens.

Frage	Differenz in absoluten Zahlen an TeilnehmerInnen, N = 29							Bedeutung des Effekts	
	Lerneffekt		kein Ef-fekt	„Verler-nen“		andere Effekte			
	a)	b)	c)	d)	e)	f)	g)	C	Sig.
1	+1	+2	25	-0	-1	0	0	.421	.261
2	+1	+5	14	-2	-1	2	4	.356	.400
3	+0	+1	25	-2	-1	0	0	.335	.261
4	+0	+6	19	-4	-0	0	0	.143	.642
5	+1	+15	11	-1	-1	0	0	.609**	.001
6	+8	+4	15	-0	-0	1	1	.499*	.036
7	+4	+4	17	-0	-1	2	1	.525*	.023

11.1.10 Ergebnisse der Interaktionsanalysen

Tabelle 1: Ergebnisse der Interaktionsanalysen

Unabhängige Variable (X)	Abhängige Variable (Y) = Wissen T1		Abhängige Variable (Y) = Lernen (Differenzvariable)			Abh. V. (Y) = Wissen T3
	Moderator (W) = Bildung	Moderator (W) = Gespräche	Moderator (W) = Bildung	Moderator (W) = Vorwissen	Moderator (W) = Vorwissen	Moderator (W) = Vorwissen
Nachrichten und Informationssendungen öffentlich-rechtlicher Sender	n.s.	n.s.	n.s.	n.s.	b = 0,0393 t = 2,1392 p = 0,0326 → IE 3)	n.s.
Nachrichten und Informationssendungen auf Privatsendern	n.s.	b = -0,0485 t = -3,1509 p = 0,0017 → IE 1)	n.s.	n.s.	b = -0,0364 t = -2,0384 p = 0,0417 → IE 4)	n.s.
gedruckte überregionale Tageszeitung	n.s.	n.s.	n.s.	n.s.	n.s.	n.s.
gedrucktes Magazin bzw. gedruckte Wochenzeitung	n.s.	n.s.	n.s.	n.s.	n.s.	n.s.
gedruckte regionale Tageszeitung	n.s.	n.s.	n.s.	n.s.	n.s.	n.s.
BILD-Zeitung (gedruckt)	n.s.	n.s.	n.s.	n.s.	b = -0,0656 t = -3,0985 p = 0,0020 → IE 5)	n.s.
spiegel.de	n.s.	n.s.	n.s.	n.s.	n.s.	n.s.
bild.de	n.s.	b = -0,0447 t = -2,6530 p = 0,0081 → IE 2)	n.s.	n.s.	n.s.	n.s.
Andere Online-Zeitungen	n.s.	n.s.	n.s.	n.s.	n.s.	n.s.
Gespräche	n.s.	x	n.s.	X	n.s.	n.s.

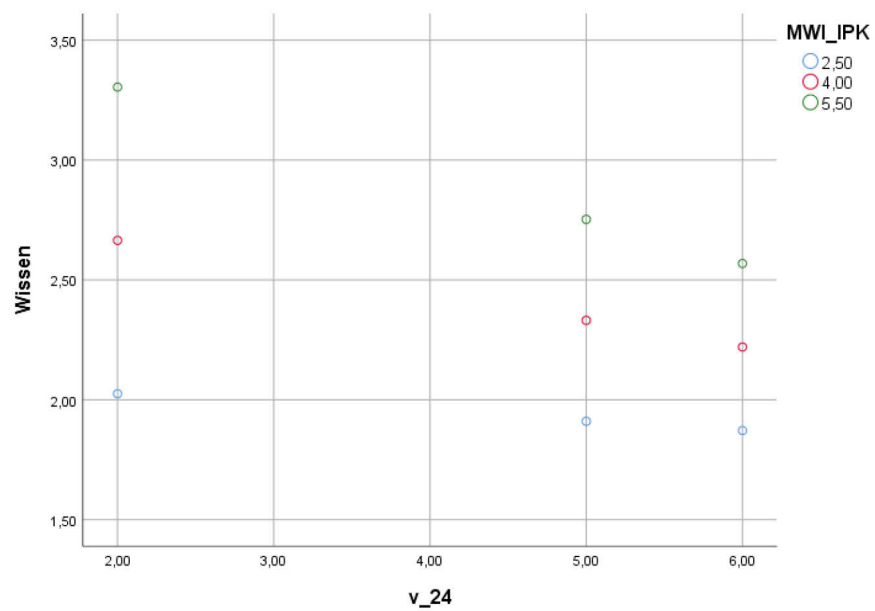
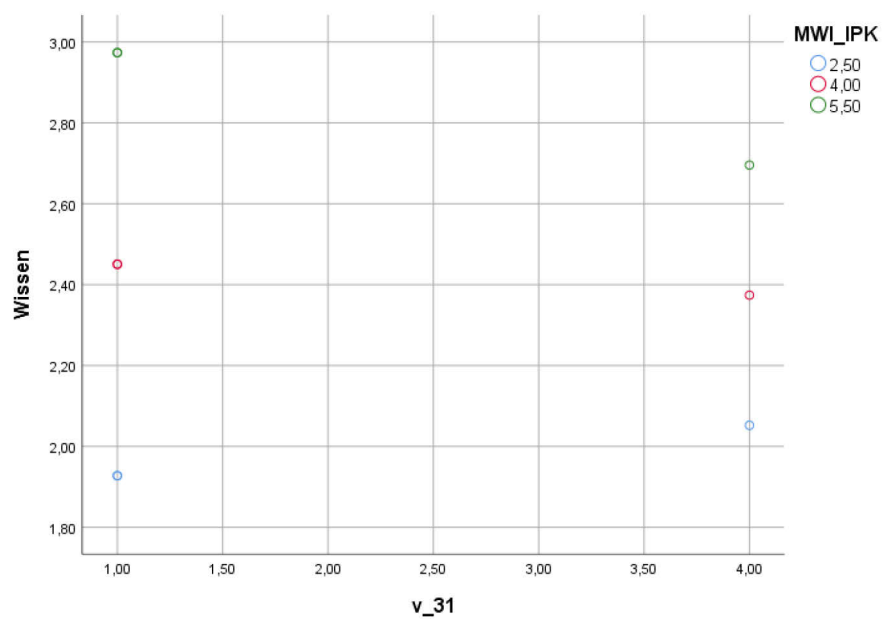
Abbildung a: Simple slope analysis zu Interaktionseffekt 1)*Abbildung b: Simple slope analysis zu Interaktionseffekt 2)*

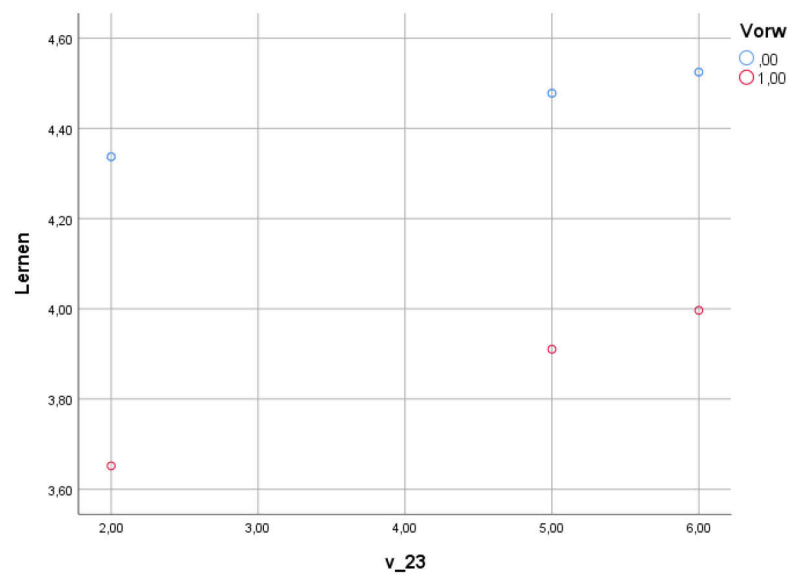
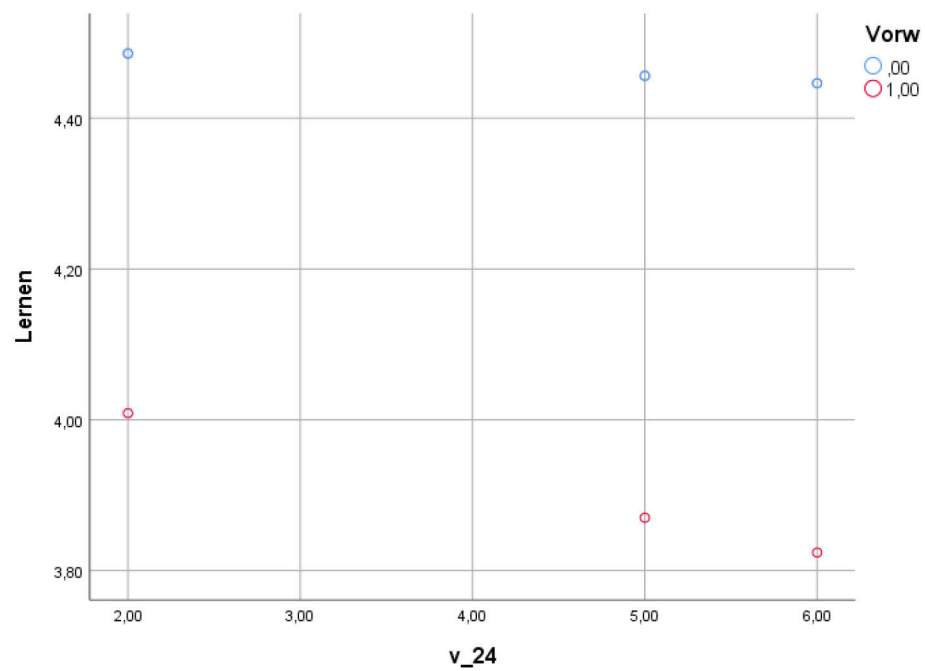
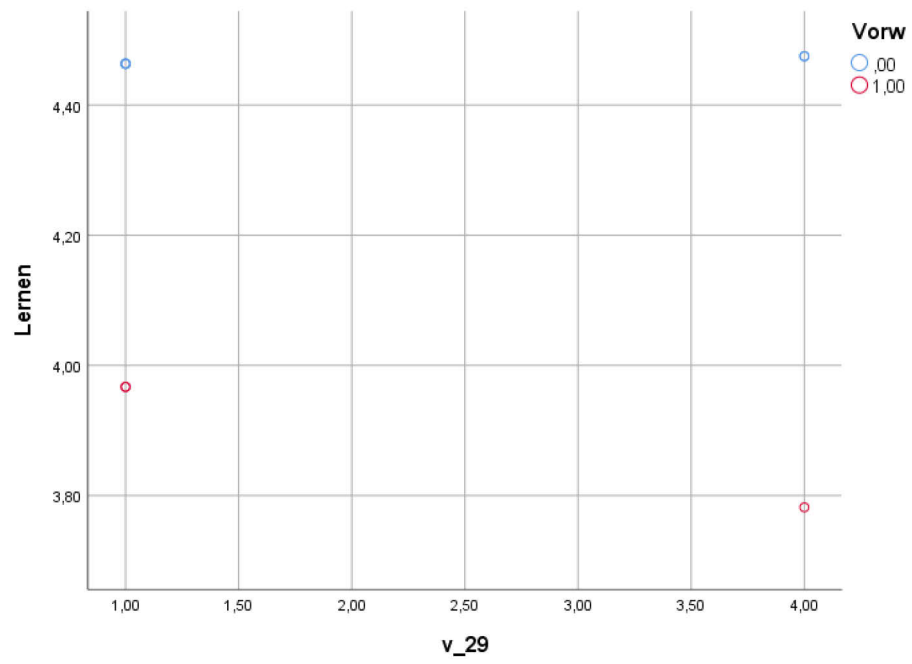
Abbildung c: Simple slope analysis zu Interaktionseffekt 3)*Abbildung d: Simple slope analysis zu Interaktionseffekt 4)*

Abbildung e: Simple slope analysis zu Interaktionseffekt 5)

11.2 Anhang zu Kapitel 8

11.2.1 Fragebogen der Tagebuch-Befragung

Haben Sie heute⁴ Nachrichten und Informationssendungen im **Fernsehen oder Radio** genutzt, um sich über das aktuelle politische und gesellschaftliche Geschehen zu informieren?

Hier meinen wir auch Online-Mediatheken und Streaming.

1 - auf öffentlich-rechtlichen Sendern: (1) Ja / (2) Nein

2 - auf Privatsendern: (1) Ja / (2) Nein

3 - im Radio (inkl. Web-Radio): (1) Ja / (2) Nein

WENN 1 = JA:

Erinnern Sie sich an einen oder mehrere **Beiträge zum Thema Klimapolitik** auf öffentlich-rechtlichen Sendern? Wir meinen damit Beiträge in Sendungen wie Tagesschau, Weltspiegel oder heute journal (inkl. Online-Mediatheken oder Streaming).

(1) Ja / (2) Nein

WENN JA:

- Wo genau haben Sie den Beitrag oder die Beiträge zum Thema Klimapolitik gesehen? Wenn Sie sich auch an den Titel und/oder die Uhrzeit erinnern, tragen Sie diese Informationen bitte mit ein, z.B. "ARD Tagesschau um 20 Uhr". Sie können auch gerne mehrere Angebote nennen.
- Denken Sie nun an den Fernsehbeitrag, an den Sie sich am besten erinnern. Bitte notieren Sie einige Stichworte dazu, worum es dabei inhaltlich ging, oder einige Bilder, die Ihnen im Gedächtnis geblieben sind.
- Was fanden Sie an dem Beitrag gut? Was fanden Sie daran nicht so gut?

WENN 2 = JA

Erinnern Sie sich an einen oder mehrere **Beiträge zum Thema Klimapolitik** auf Privatsendern? Wir meinen damit Beiträge in Sendungen wie RTL Aktuell oder Sat1.News (inkl. Online-Mediatheken oder Streaming).

(1) Ja / (2) Nein

⁴ An allen weiteren Tagen wurde in allen Fragen „heute“ durch „seit der letzten Befragung“ ersetzt.

WENN JA:

- Wo genau haben Sie den Beitrag oder die Beiträge zum Thema Klimapolitik gesehen? Wenn Sie sich auch an den Titel und/oder die Uhrzeit erinnern, tragen Sie diese Informationen bitte mit ein, z.B. "RTL Aktuell um 18:45 Uhr". Sie können auch gerne mehrere Angebote nennen.
- Denken Sie nun an den Fernsehbeitrag, an den Sie sich am besten erinnern. Bitte notieren Sie einige Stichworte dazu, worum es dabei inhaltlich ging, oder einige Bilder, die Ihnen im Gedächtnis geblieben sind.
- Was fanden Sie an dem Beitrag gut? Was fanden Sie daran nicht so gut?

WENN 3 = JA

Erinnern Sie sich an einen oder mehrere **Beiträge zum Thema Klimapolitik** im Radio?

(1) Ja / (2) Nein

WENN JA:

- Wo genau haben Sie den Beitrag oder die Beiträge zum Thema Klimapolitik gehört? Wenn Sie sich auch an den Titel der Sendung und/oder die Uhrzeit erinnern, tragen Sie diese Informationen bitte mit ein, z.B. "NDR 2 Kurier um 19 Uhr". Sie können auch gerne mehrere Angebote nennen.
- Denken Sie nun an den Radiobeitrag, an den Sie sich am besten erinnern. Bitte notieren Sie einige Stichworte dazu, worum es dabei inhaltlich ging.
- Was fanden Sie an dem Beitrag gut? Was fanden Sie daran nicht so gut?

Haben Sie heute **gedruckte Zeitungen und/oder Magazine** gelesen, um sich über das aktuelle politische und gesellschaftliche Geschehen zu informieren? Bitte setzen Sie eine Antwort in jede Zeile.

- 1 - Gedruckte regionale Tageszeitungen (z.B. Niederelbe-Zeitung, Hamburger Abendblatt): (1) Ja / (2) Nein
- 2 - Gedruckte überregionale Tageszeitungen (z.B. Süddeutsche Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung): (1) Ja / (2) Nein
- 3 - Bild-Zeitung (gedruckt): (1) Ja / (2) Nein
- 4 - Gedruckte (Nachrichten-)Magazine oder Wochenzeitungen (z.B. Spiegel, Focus, ZEIT, GEO): (1) Ja / (2) Nein

WENN 1 = JA

Erinnern Sie sich an einen oder mehrere **Beiträge zum Thema Klimapolitik** in einer regionalen Zeitung?

(1) Ja / (2) Nein

WENN JA

- In welcher regionalen Zeitung genau haben Sie etwas zum Thema Klimapolitik gesehen? Wenn Sie sich auch noch an die Rubrik erinnern, schreiben Sie diese bitte dazu. Sie können auch gerne mehrere Angebote nennen.
- Denken Sie nun an den Artikel, an den Sie sich am besten erinnern. Bitte notieren Sie einige Stichworte dazu, worum es dabei inhaltlich ging, oder ein Bild, das Ihnen im Gedächtnis geblieben ist.
- Was fanden Sie an dem Beitrag gut? Was fanden Sie daran nicht so gut?

WENN 2 = JA

Erinnern Sie sich an einen oder mehrere **Beiträge zum Thema Klimapolitik** in einer überregionalen Zeitung?

(1) Ja / (2) Nein

WENN JA

- In welcher überregionalen Zeitung genau haben Sie etwas zum Thema Klimapolitik gesehen? Wenn Sie sich auch noch an die Rubrik erinnern, schreiben Sie diese bitte dazu. Sie können auch gerne mehrere Angebote nennen.
- Denken Sie nun an den Artikel, an den Sie sich am besten erinnern. Bitte notieren Sie einige Stichworte dazu, worum es dabei inhaltlich ging, oder ein Bild, das Ihnen im Gedächtnis geblieben ist.
- Was fanden Sie an dem Beitrag gut? Was fanden Sie daran nicht so gut?

WENN 3 = JA

Erinnern Sie sich an einen oder mehrere **Beiträge zum Thema Klimapolitik** in der Bild-Zeitung?

(1) Ja / (2) Nein

WENN JA

- Denken Sie nun an den Artikel, an den Sie sich am besten erinnern. Bitte notieren Sie einige Stichworte dazu, worum es dabei inhaltlich ging, oder ein Bild, das Ihnen im Gedächtnis geblieben ist.
- Was fanden Sie an dem Beitrag gut? Was fanden Sie daran nicht so gut?

WENN 4 = JA

Erinnern Sie sich an einen oder mehrere **Beiträge zum Thema Klimapolitik** in einer Wochenzeitung oder einem Magazin?

(1) Ja / (2) Nein

WENN JA

- In welchem Magazin oder welcher Wochenzeitung genau haben Sie etwas zum Thema Klimapolitik gesehen? Wenn Sie sich auch noch an die Rubrik erinnern, schreiben Sie diese bitte dazu. Sie können auch gerne mehrere Angebote nennen.
- Denken Sie nun an den Artikel, an den Sie sich am besten erinnern. Bitte notieren Sie einige Stichworte dazu, worum es dabei inhaltlich ging, oder ein Bild, das Ihnen im Gedächtnis geblieben ist.
- Was fanden Sie an dem Beitrag gut? Was fanden Sie daran nicht so gut?

Haben Sie heute **Angebote im Internet** genutzt, um sich über das aktuelle politische und gesellschaftliche Geschehen zu informieren? Bitte denken Sie hier auch an Angebote, die Sie über Ihr Smartphone oder Tablet aufgerufen haben.

WENN JA

Welche Online-Angebote haben Sie genutzt? Bitte setzen Sie eine Antwort in jede Zeile.

- 1 - Online-Zeitungen (z.B. zeit.de, bild.de, spiegel.de): (1) Ja / (2) Nein
- 2 - Online-Nachrichtenportale (z.B. Google News, gmx.de): (1) Ja / (2) Nein
- 3 - Soziale Netzwerke (z.B. Facebook oder Twitter): (1) Ja / (2) Nein
- 4 - Blogs oder Online-Diskussionsforen: (1) Ja / (2) Nein
- 5 - Videoplattformen im Internet (z.B. YouTube): (1) Ja / (2) Nein

WENN 1 = JA

Erinnern Sie sich an einen oder mehrere **Beiträge zum Thema Klimapolitik** in einer Online-Zeitung?

(1) Ja / (2) Nein

WENN JA

- In welcher Online-Zeitung genau haben Sie etwas zum Thema Klimapolitik gesehen? Sie können auch gerne mehrere Angebote nennen.
- Denken Sie nun an den Artikel, an den Sie sich am besten erinnern. Bitte notieren Sie einige Stichworte dazu, worum es dabei inhaltlich ging, oder ein Bild, das Ihnen im Gedächtnis geblieben ist.
- Was fanden Sie an dem Beitrag gut? Was fanden Sie daran nicht so gut?

WENN 2 = JA

Erinnern Sie sich an einen oder mehrere **Beiträge zum Thema Klimapolitik** in einem Online-Portal?

(1) Ja / (2) Nein

WENN JA

- In welchem Online-Portal genau haben Sie etwas zum Thema Klimapolitik gesehen? Sie können auch gerne mehrere Angebote nennen.
- Denken Sie nun an den Beitrag, an den Sie sich am besten erinnern. Bitte notieren Sie einige Stichworte dazu, worum es dabei inhaltlich ging, oder ein Bild, das Ihnen im Gedächtnis geblieben ist.
- Was fanden Sie an dem Beitrag gut? Was fanden Sie daran nicht so gut?

WENN 3 = JA

Erinnern Sie sich an einen oder mehrere **Beiträge zum Thema Klimapolitik** in einem sozialen Netzwerk?

(1) Ja / (2) Nein

WENN JA

- In welchem sozialen Netzwerk genau haben Sie etwas zum Thema Klimapolitik gesehen? Sie können auch gerne mehrere Angebote nennen.
- Denken Sie nun an den Post oder Tweet, an den Sie sich am besten erinnern. Bitte notieren Sie einige Stichworte dazu, worum es dabei inhaltlich ging, oder ein Bild, das Ihnen im Gedächtnis geblieben ist.
- Was fanden Sie an dem Beitrag gut? Was fanden Sie daran nicht so gut?

WENN 4 = JA

Erinnern Sie sich an einen oder mehrere **Beiträge zum Thema Klimapolitik** auf einem Blog oder in einem Forum?

(1) Ja / (2) Nein

WENN JA

- Auf welchem Blog bzw. in welchem Forum genau haben Sie etwas zum Thema Klimapolitik gesehen? Sie können auch gerne mehrere Angebote nennen.
- Denken Sie nun an den Beitrag, an den Sie sich am besten erinnern. Bitte notieren Sie einige Stichworte dazu, worum es dabei inhaltlich ging, oder ein Bild, das Ihnen im Gedächtnis geblieben ist.
- Was fanden Sie an dem Beitrag gut? Was fanden Sie daran nicht so gut?

WENN 5 = JA

Erinnern Sie sich an einen oder mehrere **Beiträge zum Thema Klimapolitik** auf einer Video-plattform?

(1) Ja / (2) Nein

WENN JA

- Auf welcher Plattform genau haben Sie etwas zum Thema Klimapolitik gesehen? Sie können auch gerne mehrere Angebote nennen.
- Denken Sie nun an das Video, an das Sie sich am besten erinnern. Bitte notieren Sie einige Stichworte dazu, worum es dabei inhaltlich ging, oder ein Bild, das Ihnen im Gedächtnis geblieben ist.
- Was fanden Sie an dem Video gut? Was fanden Sie daran nicht so gut?

Haben Sie sich heute über das aktuelle politische und gesellschaftliche Geschehen **unterhalten**? Wir meinen damit direkte Gespräche und Telefonate.

1 - mit Familie, dem Partner oder Freunden: (1) Ja / (2) Nein

2 - mit Kollegen oder Bekannten: (1) Ja / (2) Nein

WENN 1 = JA

Wenn Sie sich an das Gespräch mit Ihrer Familie, dem Partner oder Freunden erinnern: Ging es dabei auch um **Klimapolitik**? Wenn Sie sich nicht sicher sind, geben Sie bitte "Nein" an.

(1) Ja / (2) Nein

WENN JA

- Mit wem genau haben Sie über Klimapolitik gesprochen? (z.B. Mutter, Lebenspartner) Sie können auch gerne mehrere Personen nennen. Sie brauchen nicht die Namen aufzuschreiben.
- Denken Sie nun an das Gespräch, an das Sie sich am besten erinnern. Bitte notieren Sie einige Stichworte dazu, worum es dabei inhaltlich ging.
- Was fanden Sie an dem Gespräch gut? Was fanden Sie daran nicht so gut?

WENN 2 = JA

Wenn Sie sich an das Gespräch mit Kollegen oder Bekannten erinnern: Ging es dabei auch um **Klimapolitik**? Wenn Sie sich nicht sicher sind, geben Sie bitte "Nein" an.

(1) Ja / (2) Nein

WENN JA

- Mit wem genau haben Sie über Klimapolitik gesprochen? (z.B. Arbeitskollegin, Friseur, Laufpartner) Sie können auch gerne mehrere Personen nennen. Sie brauchen nicht die Namen aufzuschreiben.
- Denken Sie nun an das Gespräch, an das Sie sich am besten erinnern. Bitte notieren Sie einige Stichworte dazu, worum es dabei inhaltlich ging.
- Was fanden Sie an dem Gespräch gut? Was fanden Sie daran nicht so gut?

Nur erster Tag: Wie lange leben Sie schon an Ihrem jetzigen Wohnort?

(1) maximal fünf Jahre / (2) länger als fünf Jahre

Nur erster Tag: Wie sehr fühlen Sie sich mit Ihrem Wohnort verbunden?

(1) gar nicht verbunden / (2) kaum verbunden / (3) etwas verbunden / (4) sehr verbunden

Nur letzter Tag: Was ist ihr persönliches Fazit zum Klimagipfel?

Nur letzter Tag: Wie würden Sie die Berichterstattung zum Klimagipfel insgesamt beurteilen?

Was fanden Sie besonders gut, was fanden Sie nicht so gut?

Nur letzter Tag: Haben Sie noch Anmerkungen zu dem Medientagebuch oder zu der Studie an sich?

11.2.2 Übersicht der Fall-Vignetten

Tabelle m: Übersicht der für die Fall-Vignetten verwendeten Variablen.

Soziodemografische Merkmale	Alter in Jahren
	Geschlecht
	höchster Bildungsabschluss
	Einkommen
	Wohnort
Klimawissen	Klimawissen T1
	Klimawissen T3
	Lernerfolg von T1 zu T3
politische Einstellungen	politische Orientierung
	Klimaschutz und Wahlentscheidung
	allgemeines politisches Interesse
Klima-Einstellungen	persönliche Themenrelevanz
	Klimaskepsis
habituelle Mediennutzung	Rundfunk
	Zeitungen
	Online-Medien
	Gespräche

11.2.3 Überprüfung der Konsistenz des Vorgehens im ersten Durchgang

Tabelle n: Intracoder-Übereinstimmung.

Dok. Nr.	Übereinstimmung Vorhandensein der Codes	Übereinstimmung Häufigkeit der Codes	Codeüberlappung an Segmenten von über 90 %	Bemerkungen
7	99,68 %	99,68 %	78,57 %	eine positive Bewertung einem unterschiedlichem Subcode zugeordnet, sonst alles gleich; Dokument hat 14 Zeilen (28 Codings verglichen)
12	98,87 %	98,87 %	66,67 %	Dokument hat 24 Zeilen (45 Codings verglichen)
29	96,45 %	95,00 %	71,5 %	Dokument hat 74 Zeilen (193 Codings verglichen)
38	96,61 %	96,45 %	48,72 %	Dokument hat 18 Zeilen (78 Codings verglichen)
MW Ges.	97,90 %	97,50 %	66,37 %	

11.2.4 Intercoder-Übereinstimmung für die evaluative Inhaltsanalyse

Tabelle o: Ergebnisse des Intercoderreliabilitätstests der evaluativen Inhaltsanalyse.

Variable	Krippendorff's α	Kommentar aus dem konsensuellen Codieren
Kriterium I	0,72	zufriedenstellend; konnte leicht erkannt werden
Kriterium II	0,65	nicht ganz zufriedenstellend; manchmal unklar, ab welcher Länge von einer echten Zusammenfassung gesprochen werden kann
Kriterium III	0,67	eher zufriedenstellend; insgesamt gut anwendbar, eher Flüchtigkeitsfehler
Kriterium IV	0,84	sehr gut; das am leichtesten anwendbare Kriterium
Kriterium V	0,54	nicht zufriedenstellend; es war insbesondere unklar, ob die Angabe eines Landes schon als konkrete Ortsangabe zählt
Summe Kriterien	0,74	gute Übereinstimmung
Code	0,78	gute Übereinstimmung

11.2.5 Codebuch der evaluativen Inhaltsanalyse zur Bewertung des Lerneffekts

Ziel der Codierung ist es, einzuschätzen ob die TeilnehmerInnen aus der Nutzung des konkreten Medienbeitrags etwas gelernt haben – und wenn ja, wie viel. Diese bewertende Kategorie besitzt fünf Ausprägungen:

<u>Code</u>	<u>Ausprägung (Bedeutung)</u>	<u>Definition der Ausprägung</u>	<u>Konkretes Beispiel</u>	<u>Hinweise für Codierende</u>
1	kein Lernvorgang erkennbar: nichts behalten	Es wird nur erinnert, dass es einen Beitrag gab, aber keine konkreten Inhalte bzw. keine konkreteren Informationen, die über das grobe Thema hinausgehen, können wiedergegeben werden.	„Klimagipfel war in den News dabei, ich kann mich allerdings an nichts Prägendes erinnern.“ (34: 8)	keine

<u>Code</u>	<u>Ausprägung (Bedeutung)</u>	<u>Definition der Aus- prägung</u>	<u>Konkretes Bei- spiel</u>	<u>Hinweise für Co- dierende</u>
2	kein Lernvorgang: Fehlinformation abgespeichert	Es werden Informationen wiedergegeben, die jedoch objektiv falsch bzw. nicht zutreffend sind.	„Nach vollständigen Abschmelzens von Grönland und Arktiseis stiege der Meeresspiegel 68m.“ (22: 11)	In der Regel wurden angegebene Informationen (insb. Zahlen) im ersten Durchgang überprüft, Unstimmigkeiten sind im Kommentar notiert.
3	Lernvorgang: etwas gelernt	Zumindest einzelne Fakten wurden gelernt und können wiedergegeben werden; eine mindestens geringe Auseinandersetzung mit den erhaltenen Informationen ist erkennbar.	„Beschwörung des französischen Staatspräsidenten und des Außenministers, das ausgehandelte Abkommen anzunehmen.“ (23: 108)	Nur ein Punkt der Kriterienliste ist erfüllt (z.B. nur eine allgemeine Zusammenfassung / nur eine unzusammenhängende Sammlung von Einzelinformationen / nur ein Zitatsatz)
4	Lernvorgang: viel gelernt	Es können verschiedene Informationen aus dem Beitrag wiedergegeben werden; oft ist auch eine stärkere Auseinandersetzung mit dem Beitrag erkennbar, z.B. in Form eigener Gedanken dazu, eigener Zusammenfassungen und Einordnungen etc.	„Wenn 1,5° zählen. Bei dieser globalen Erderwärmung könnten die Fidschi-Inseln noch überleben da sie ursprünglich aus Vulkanen entstanden sind und deshalb ein paar Berge haben. Auf diese können Menschen umgesiedelt werden. Es könnten dort auch Klimaflüchtlinge von den tieferliegenden Inseln aufgenommen werden wie z. B. von den Marshall-Inseln. Zitat: Du weißt nicht, was der Klimawandel bedeutet, bis Du seine Folgen gesehen hast.“ (30: 37)	Mindestens zwei Punkte der Kriterienliste müssen im Text vorhanden sein.

<u>Code</u>	<u>Ausprägung (Bedeutung)</u>	<u>Definition der Aus- prägung</u>	<u>Konkretes Bei- spiel</u>	<u>Hinweise für Co- dierende</u>
5	unklar / nicht zu bewerten	Es wird zwar ein Beitrag zum Thema Klimapolitik erwähnt, aber es bleibt unklar ob der Inhalt aufgenommen wurde oder nicht.	kein Beispiel	Aus der codierten Textstelle lässt sich nicht eindeutig schließen, ob der/die TN eine Information gelernt hat oder nicht.

Aufgrund der Methode ist es nicht möglich, zu überprüfen, ob die Person wirklich eine *neue* Information aufgenommen und gelernt hat. Auch ob Informationen aus den Beiträgen weglassen oder vergessen wurden, kann nicht zweifelsfrei festgestellt werden und geht daher nicht in die Beurteilung des Lernvorgangs ein.

Kriterienliste:

- I) konkretes Beispiel behalten:
 „Hinweis auf den großen Energieverbrauch der Industrieländer Europas - besonders auch Deutschlands - durch die vielen Singlehaushalte, die jeweils ihr eigenes entsprechendes Elektrogerät in Küche und Wohnzimmer betreiben (**gutes Beispiel Waschmaschine für nur eine Person**).“ (8: 77)
- II) eigene Zusammenfassung der Gesamt-Message bzw. des Themas (Wortlaut-Zusammenfassungen unter IV codieren):
 „Peking: Höchste Smog-Gefahrenstufe ausgerufen“ (23: 58)
- III) Nennung von mindestens zwei unterschiedlichen, konkreten Unteraspekten oder Nebenthemen:
 „Vertragsentwurf beschlossen (...). Erderwärmungsziel von 2 Grad auf 1, 5 Grad gesenkt. Bilder von Problemen in Afrika.“ (21: 20)
- IV) Wiedergabe von Beitragsausschnitten im Wortlaut (Zitat) oder Nennung einzelner konkreter Bilder:
 „Was Forscher über den Klimawandel wirklich wissen“ (30: 33)
 (Dass es sich hier um ein wörtliches Zitat handelt, ist in der Kommentar-Spalte vermerkt!)
 „Bilder von Menschen mit Atemmasken“ (21: 7)

- V) Nennung korrekter, konkreter Zahlen und Namen, Ortsangaben
 „Der Direktor des **Max-Planck-Institutes** von Hamburg, **Jochem Marotzke**, sagt...“ (30: 33)
 „Energieerzeugung ist aber für **~40% der CO2-Emissionen** verantwortlich.“ (38: 1)
 Die Nennung eines ganzen Landes (z.B. Indien) zählt nicht als konkrete Ortsangabe, da sie zu ungenau ist.

Tritt eine Fehlinformation (Code 2) zusammen mit einem Lernvorgang auf (Code 3 oder 4), ist abzuwägen, was davon dominiert. Ein Fall, in dem ansonsten viel gelernt wurde, kann dadurch zu „etwas gelernt“ herabgestuft werden; je nach Ausmaß der Fehlinformation kann ein Fall, in dem etwas gelernt wurde, den Code 3 behalten oder zu Code 2 werden.

11.2.6 Übersicht der verwendeten Suchwörter

Tabelle p: Verwendete Suchwörter zur Validierung der Codierung in Bezug auf die quantitativen Wissensfragen im zweiten Durchgang der Inhaltsanalyse.

Nr.	Fragestellung und richtige Antwort	Suchwörter und Kommentar
1	Zum Schutz des Klimas haben viele Staaten eine Vereinbarung unterzeichnet, welche die Höhe der Treibhausgas-Emissionen (z. B. CO ₂) festlegt. Wie heißt die bisherige Vereinbarung? → Kyoto-Protokoll	<i>Kyoto*</i> (z.B. für Kyoto-Protokoll, Vereinbarung von Kyoto... funktionierte im vorliegenden Korpus sehr gut)
2	Internationale Klimapolitik hat zum Ziel, die Emissionen von Treibhausgasen zu verringern. Haben sich die Kohlendioxid-Emissionen tatsächlich reduziert? → Die weltweiten CO ₂ -Emissionen liegen heute ungefähr über die Hälfte höher als 1990.	<i>Emission*, Ausstoß, weltweit, 1990,</i> <i>vorindustriell</i> (gleichzeitig viele Treffer für Fragen 3, 5 und 7)
3	Was ist ein marktwirtschaftliches Instrument, mit dem die Politik derzeit versucht Klimaschutzziele zu erreichen? → Emissionshandel	<i>Emissionshandel, Handel</i>
4	Was verbirgt sich hinter dem Begriff Mitigation (Minderung)? Maßnahmen, welche... → ...die treibhausgasbedingten Veränderungen des Klimas aufhalten bzw. verlangsamen.	<i>Mitig*, Minderung (zusätzlich: Linderung, Abschwächung)</i>

Nr.	Fragestellung und richtige Antwort	Suchwörter und Kommentar
5	<p>Was ist das zentrale Ziel der diesjährigen Klimakonferenz in Paris? Ziel ist es, ...</p> <p>→ ... ein neues völkerrechtlich bindendes Klimaschutzabkommen zu verabschieden.</p>	<p><i>Ziel + *konferenz ODER *gipfel, Abkommen, Nachfolge*</i> (Suche nur nach „Ziel“ zu unspezifisch)</p>
6	<p>Die sogenannte Zwei-Grad-Grenze beschreibt das Ziel, den Anstieg der weltweiten Durchschnittstemperatur ...</p> <p>→ ... auf weniger als zwei Grad Celsius gegenüber dem Niveau vor Beginn der Industrialisierung zu begrenzen.</p>	<p><i>Grad, °C</i></p>
7	<p>Der Ausstoß von CO₂ ist eine der Hauptursachen für den Klimawandel. Welches der nachfolgenden Länder hat den geringsten CO₂ Ausstoß pro Einwohner?</p> <p>→ Indien</p>	<p><i>„pro Kopf“, „per capita“, „pro Einwohner“</i></p>
8/2	<p>Was wird im Klimaschutz unter dem Begriff Adaption verstanden?</p> <p>→ Anpassung natürlicher und gesellschaftlicher Systeme an Klimaveränderungen</p>	<p><i>adapti*, anpass*</i></p>
9/2	<p>Welche der folgenden Aussagen ist korrekt? Der Weltklimarat (IPCC) ...</p> <p>→ ... fasst in regelmäßigen Berichten den weltweiten Wissensstand der Klimaforschung zusammen.</p>	<p><i>IPCC, Weltklimarat</i></p>
8/3	<p>Wann soll das auf der Konferenz in Paris beschlossene Abkommen in Kraft treten?</p> <p>→ 30 Tage, nachdem mindestens 55 Staaten ihm beigetreten sind, die auch für Mindestens 55 Prozent der Treibhausgasemissionen verantwortlich sind.</p>	<p><i>„in Kraft“, Inkraft*, verbindlich, Wirkung</i></p>
9/3	<p>Welche der folgenden Aussagen ist nicht korrekt? Laut dem im Dezember in Paris beschlossenen neuen Klimavertrag...</p> <p>→ ...soll die Zwei-Grad-Grenze von einer Ein-Grad-Grenze abgelöst werden.</p>	<p>komplexe Fragestellung, Vielzahl richtiger Antworten – lexikal. Suche nicht sinnvoll (zu viele false positives z.B. für „Inhalt*“)</p>

11.2.7 Codebuch der ersten Phase

Tabelle q: Codebuch der qualitativen Inhaltsanalyse (1. Phase)

Code	Definition	Beispiel
qualitative evaluative Inhaltsanalyse: Wissenserwerb	Oberkategorie für Codierungen im zweiten Durchgang der qualitativen Inhaltsanalyse auf Basis der Coding-Kommentare – siehe zur Erläuterung das separate Codebuch!	---
1 - nichts gelernt	Kein Lernvorgang erkennbar: nichts behalten. Es wird nur erinnert, dass es einen Beitrag gab, aber keine konkreten Inhalte bzw. keine konkreteren Informationen, die über das grobe Thema hinausgehen, können wiedergegeben werden.	„Klimagipfel war in den News dabei, ich kann mich allerdings an nichts Prägendes erinnern.“ (34: 8)
2 - Fehlinformation gelernt	Kein Lernvorgang: Fehlinformation abgespeichert. Es werden Informationen wiedergegeben, die jedoch objektiv falsch bzw. nicht zutreffend sind. In der Regel wurden angegebene Informationen (insb. Zahlen) im ersten Durchgang überprüft, Unstimmigkeiten sind im Kommentar notiert.	„Nach vollständigen Abschmelzens von Grönland und Arktiseis stiege der Meeresspiegel 68m.“ (22: 11)
3 - etwas gelernt	Lernvorgang: etwas gelernt. Zumindest einzelne Fakten wurden gelernt und können wiedergegeben werden; eine mindestens geringe Auseinandersetzung mit den erhaltenen Informationen ist erkennbar. Ein Kriterium der Liste ist erfüllt.	„Historisches Klimaabkommen beschlossen“ (5: 93)
4 - viel gelernt	Lernvorgang: viel gelernt. Es können verschiedene Informationen aus dem Beitrag wiedergegeben werden; oft ist auch eine stärkere Auseinandersetzung mit dem Beitrag erkennbar, z.B. in Form eigener Gedanken dazu, eigener Zusammenfassungen und Einordnungen etc. Mindestens zwei Punkte der Kriterienliste müssen im Text vorhanden sein.	„Wenn 1,5° zählen. Bei dieser globalen Erderwärmung könnten die Fidschi-Inseln noch überleben da sie ursprünglich aus Vulkanen entstanden sind und deshalb ein paar Berge haben. Auf diese können Menschen umgesiedelt werden. Es könnten dort auch Klimaflüchtlinge von den tieferliegenden Inseln aufgenommen werden wie z. B. von den Marshall-Inseln. Zitat: Du weißt nicht, was der Klimawandel bedeutet, bis Du seine Folgen gesehen hast.“ (30: 37)
Wissensinhalte	Oberkategorie für alle faktischen Informationen zum Thema Klimawandel und Klimapolitik aus 1.) den Medienbeiträgen oder 2.) den Einträgen der Medientagebücher, wenn sie sich auf einen genutzten Medienbeitrag beziehen. --> Antworten auf die Frage: "Bitte notieren Sie einige Stichworte dazu, worum es dabei inhaltlich ging, oder ein Bild, das Ihnen im Gedächtnis geblieben ist." (Bild: nicht bei der Frage nach Radio-Beiträgen)	---

Code	Definition	Beispiel
Kontext und Ablauf der COP21	Informationen über den Ablauf der COP21, etwa den Stand der Verhandlungen, und den Kontext, etwa zu Demonstrationen und Sicherheitsvorkehrungen. Informationen zu <i>Inhalten</i> der Verhandlungen zählen als "Inhalte Klimapolitik"! Oberkategorie – nur codieren, wenn die Informationen so vage sind, dass keine Unterkategorie zugewiesen werden kann.	---
Inhalte Klimapolitik	<p>Informationen zu klimapolitischen Themen - Akteure, Ziele, Strategien, Streitpunkte...</p> <p>Drei Hauptpunkte:</p> <p>1) Die inhaltlichen Kernaufgaben der Klimapolitik sind „[d]ie Vermeidung des anthropogen verursachten Klimawandels einerseits und die Bewältigung seiner für die Lebensbedingungen des Menschen als immer gefährlicher werdend eingestuften Folgen andererseits“ (Simonis 2017b, S. 529)⁵. „Klimapolitik findet in einem wissenschaftsbasierten Politikfeld statt“ (Simonis 2017b, S. 529)⁵ das sich insbesondere auf die IPCC-Berichte stützt und in allen Phasen des Politikzyklus von wissenschaftlichem Wissen abhängt.</p> <p>2) Neben dem wissenschaftlichen Wissen stützt sich Klimapolitik auf verschiedene Grundprinzipien, die in der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen – der United Nations Framework Convention on Climate Change (UNFCCC) – festgelegt werden. Besonders wichtig sind dabei das Verursacher- und das Vorsorgeprinzip. Die wichtigsten Formen des klimapolitischen Handelns werden als Mitigation und Adaption bezeichnet. Vertragliche Vereinbarungen werden in der Regel auf internationalem Niveau getroffen; die beiden entscheidenden internationalen Verträge der Klimapolitik sind das Kyoto-Protokoll und der Vertrag von Paris (Bals et al. 2016)⁶.</p> <p>3) Die Akteure der Klimapolitik sind vor allem international und auf der Ebene von Nationalstaaten oder sogar Staatenverbünden angesiedelt. Einzelne Politiker und Politikerinnen treten in der Regel nur als Vertreter ihrer Nationalstaaten auf. Neben Akteuren aus der Politik prägen auch Nichtregierungsorganisationen und Akteure aus Wirtschaft und Wissenschaft die Klimapolitik.</p> <p>Zusammengefasst werden als Klimapolitik alle Akteure und Institutionen, Prinzipien, Strategien und Maßnahmen sowie Debatten und Interaktionen definiert, die sich mit den oben beschriebenen Kernaufgaben der Klimapolitik auf internationaler, nationaler oder regionaler Ebene befassen.</p> <p>Oberkategorie – nur codieren, wenn die Informationen so vage sind, dass keine Unterkategorie zugewiesen werden kann.</p>	„Darstellung der Themen des Klimagipfels“ (35: 14)

⁵ Simonis, Georg (2017b): Globale Klimapolitik im Überblick. In: Georg Simonis (Hg.): Handbuch globale Klimapolitik. Paderborn: Ferdinand Schöningh (UTB Politikwissenschaft, 8672), S. 527–534.

⁶ Bals, Christoph; Kreft, Sönke; Weischer, Lutz (2016): Wendepunkt auf dem Weg in eine neue Epoche der globalen Klima- und Energiepolitik. Die Ergebnisse des Pariser Klimagipfels COP 21. Hg. v. Germanwatch e.V. Online verfügbar unter <https://www.germanwatch.org/de/11492>, zuletzt geprüft am 18.08.2021.

Code	Definition	Beispiel
Streitpunkt Obergrenze der Erderwärmung	Diese Oberkategorie wird vergeben, wenn a) das Thema Ziel des maximalen Temperaturanstiegs als allgemeiner Konfliktpunkt genannt wird, ohne eine eindeutige Zahl zu nennen oder wenn b) sowohl 1,5 als auch 2 Grad gleichwertig als Alternativen dargestellt werden. Wenn eine der Alternativen bevorzugt oder mit mehr Gewicht dargestellt wird, wird die entsprechende Unterkategorie codiert.	„Knackpunkte sind noch immer die Finanzierung der Klimaschutzpläne, deren Kontrolle und die maximale Erderwärmung.“ (108, Tagesschau vom 05.12.15); „2 oder 1,5°C Erwärmung“ (38: 2).
Rolle einzelner Akteure	Diese Oberkategorie wird codiert, wenn das Thema nur allgemein genannt wird anstatt bestimmte Akteure oder konkrete Interessen und Strategien zu nennen.	„In einem Kommentar wurden die unterschiedlichen Interessen einiger an den Verhandlungen in Paris beteiligter Staaten (...) benannt“ (23: 50); „Interessenslage einiger beteiligter Staaten“ (23: 84)
Maßnahmen gegen Klimawandel o. Klimawandelfolgen	Informationen zu Maßnahmen gegen den Klimawandel oder gegen Folgen des Klimawandels (Mitigations- und Adaptionsmaßnahmen). So spezifisch wie möglich, so allgemein wie nötig codieren!	---
Ursachen des Klimawandels	Informationen zu Ursachen des Klimawandels. So spezifisch wie möglich, so allgemein wie nötig codieren!	„Faktensammlung zum Klimawandel, darunter die Frage, warum das Klima sich überhaupt ändert“ (25: 5)
Folgen des Klimawandels	Informationen zu Folgen des Klimawandels. So spezifisch wie möglich, so allgemein wie nötig codieren!	„was für Auswirkungen, folgen der Erwärmung“ (26: 12)
Gesprächsinhalte	Antworten auf die Frage: "Bitte notieren Sie einige Stichworte dazu, worum es dabei inhaltlich ging." Das heißt, alle Informationen aus Gesprächen sind in diesem Code mit Subcodes zu codieren und NICHT unter Wissensinhalte aus Medienberichten!	---
konkrete Ursachen des Klimawandels	Segemente, in denen im Gespräch die Ursachen des Klimawandels thematisiert werden (ganz allgemein, bei konkreter Nennung von Ursachen Subkategorien nutzen!)	---
Folgen des Klimawandels	Segemente, in denen im Gespräch die Folgen des Klimawandels thematisiert werden (ganz allgemein, bei konkreter Nennung von Folgen Subkategorien nutzen!)	„Klimaerwärmung mit allen Folgen“ (31: 8)
Bewertung der Zukunft	Kategorie für wertende Beschreibungen zukünftiger Szenarios bzw. Beschreibungen, die emotional eingeordnet werden.	„Sorge um die Lebensperspektiven“ (5: 15)
konkrete Gegenmaßnahmen	Segemente, in denen im Gespräch Maßnahmen gegen den Klimawandel oder gegen Klimawandelfolgen thematisiert werden (ganz allgemein, bei konkreter Nennung von Maßnahmen Subkategorien nutzen!)	---
Thema Klimagipfel	Stellen, in denen im Gespräch konkret auf den Klimagipfel Bezug genommen wird, etwa Erwartungen an den Gipfel beschrieben oder über den Verlauf diskutiert wird; auch wenn das Thema nur als Schlagwort genannt wird.	---

Code	Definition	Beispiel
Klimapolitik allgemein	Stellen, an denen in den Gesprächen allgemeine Themen aus dem Bereich Klimapolitik angesprochen werden - politische Ziele, Strategien, Maßnahmen... Stellen, die sich ganz konkret auf die COP21 beziehen, werden in der separaten Kategorie "Thema Klimagipfel" codiert!	---
eigenes Verhältnis zu Klimawandel und Klimapolitik	Stellen, an denen die Befragten sich und/oder ihr direktes Umfeld in Beziehung setzen zu den Themen Klimawandel und Klimapolitik und auf Fragen antworten wie: Was bedeutet das für mich/uns? Wie empfinde ich diese Themen?	„Was hat die Klimaveränderung mit unserem Ort zu tun. Was können wir tun. Was hat sich verändert.“ (34: 62); „Distanz zum Thema“ (5: 18)
analytische Subkategorien	Die hier gesammelten Kategorien beschreiben nicht die konkreten Informationen aus den Gesprächen, also nicht die Inhalte, sondern den Gesprächsverlauf oder bestimmte Eigenheiten des Gesprächs.	---
Methodeneffekt - Verweis auf Umfrage	Stellen, in denen im Gespräch direkt auf das Medientagebuch oder die Panel-Befragung Bezug genommen wird. Wenn dies nur als Selbstreflektion und nicht im Gespräch geschieht, entsprechende Kategorie in "Reaktionen, Emotionen, Bewertungen" benutzen!	„Verbindung zur Nennung dieser Umfrage“ (6: 21)
Konflikt oder Einigkeit	Stellen, an denen beschrieben wird, ob es sich um ein harmonisches Gespräch mit übereinstimmenden Positionen der Teilnehmer handelt oder um ein kontroverses Gespräch mit unterschiedlichen Standpunkten, möglicherweise sogar einen Konflikt.	„Ein Gespräch mit unterschiedlichen Standpunkten“ (16: 12)
Informationsweitergabe	Kategorie für Gespräche, in denen deutlich wird, dass die Befragten Informationen aus den von ihnen genutzten Medieninhalten an ihre Gesprächspartner weitergeben (oder umgekehrt), ohne sich direkt darauf zu beziehen. Die Informationsweitergabe wird codiert, wenn der implizite Zusammenhang zu einem am selben Tag genutzten Medieninhalt eindeutig ist.	TN 31: 41 nennt als Information aus dem Zeit Online-Artikel „Überschwemmung in Indien“ und hat sich am gleichen Tag mit Freunden unterhalten, wobei er als Inhalt ebenfalls „Überschwemmung in Indien“ angibt - hier ist ein direkter Zusammenhang ausreichend wahrscheinlich. TN 8 hat am 5. Dezember mehrere Medienbeiträge genutzt und schreibt zu dem Gespräch mit ihrem Mann am Abend: „Mein Mann, der heute weitestgehend außer Haus gewesen war, hatte davon noch nichts erfahren.“ (8: 49) An einem anderen Tag gibt sie Informationen aus ihrer Nutzung des Live-Tickers weiter: „Ich halte ihn nach wie vor auf dem Laufenden, was Internet-Informationen betrifft, da er mit dem Internet nicht umgehen kann.“ (8: 56)

Code	Definition	Beispiel
Anschluss-kommuni-ka-tion - Verweis auf Medienin-halt	Stellen, in denen deutlich wird, dass sich das Gespräch auf einen konkreten Medieninhalt oder eine aus den Medien erhaltene Information bezieht. Der Bezug muss dabei explizit sein, beziehungsweise der Medieninhalt muss direkt Gesprächsthema sein.	„Im Zusammenhang mit den Radiobeiträgen während der Autofahrt“ (18: 39); „Erörterung des Spektrum-Artikels“ (6: 43), „Bericht über Infos zum Klimagipfel“ (29: 18)
Reaktionen, Emotionen, Bewertungen	Antworten auf die Tagebuchfrage: „Was fanden Sie an [dem Beitrag oder Gespräch] gut? Was fanden Sie daran nicht so gut?“	---
positive Medienbewertungen	Überkategorie für alle wertenden Äußerungen zu genutzten Medieninhalten, die als positiv aufgefasst werden können. Diese Kategorie ist nur zu codieren, wenn die entsprechende Textstelle völlig vage bleibt, aus welchen Gründen der Medieninhalt positiv bewertet wird bzw. welche Aspekte daran.	„Gut!“ (34: 93)
positive Gesprächsbewertung	Überkategorie für alle wertenden Äußerungen zu geführten Gesprächen, die als positiv aufgefasst werden können. Diese Kategorie ist nur zu codieren, wenn die entsprechende Textstelle völlig vage bleibt, aus welchen Gründen das Gespräch positiv bewertet wird bzw. welche Aspekte daran.	„Gut!“ (34: 87)
Gespräch an sich positiv bewertet	Gemeint ist hier, dass positiv erwähnt wird, dass das Gespräch überhaupt stattgefunden hat, möglicherweise sogar trotz widriger Umstände wie Zeitmangel. Bei unspezifisch positiven Gesprächsbewertungen wird hingegen die Oberkategorie codiert.	„Meinungsaustausch grundsätzlich gut.“ (21: 39); „Gut: Dass sie sich neben der Untersuchung auch noch Zeit nahm, am Rande solche Themen zu diskutieren.“ (8: 70)
neutrale oder nicht eindeutige Bewertungen	Überkategorie für alle wertenden Äußerungen zu genutzten Medieninhalten und geführten Gesprächen, die weder eindeutig positiv noch eindeutig negativ aufgefasst werden können. Dazu gehören Äußerungen wie "in Ordnung", "normal" oder "neutral". Auch eher beschreibende Bewertungen wie "emotional" sind nicht eindeutig als positiv oder negativ codierbar, da es von den Vorlieben der Person abhängt, ob eine emotionale Darstellung als positiv oder negativ empfunden wird. Diese Kategorie ist nur zu codieren, wenn die entsprechende Textstelle völlig vage bleibt, aus welchen Gründen der Medieninhalt bzw. das Gespräch so bewertet wird bzw. welche Aspekte daran.	„Neutral.“ (40: 31)
negative Gesprächsbewertung	Überkategorie für alle wertenden Äußerungen zu geführten Gesprächen, die als negativ aufgefasst werden können. Diese Kategorie ist nur zu codieren, wenn die entsprechende Textstelle völlig vage bleibt, aus welchen Gründen das Gespräch negativ bewertet wird bzw. welche Aspekte daran, ansonsten wird eine passende Unterkategorie codiert.	---
negative Medienbewertung	Überkategorie für alle wertenden Äußerungen zu genutzten Medieninhalten, die als negativ aufgefasst werden können. Diese Kategorie ist nur zu codieren, wenn die entsprechende Textstelle völlig vage bleibt, aus welchen Gründen der Medieninhalt negativ bewertet wird bzw. welche Aspekte daran.	---

Code	Definition	Beispiel
Distanz zum Thema	Alle Subkategorien in dieser Kategorie drücken aus, dass die Teilnehmer eine innere Distanz zu den Themen Klimapolitik und COP21 ausdrücken - sei es aufgrund geringen Interesses oder der Alltagsferne der Themen.	„der Bezug zur Bedeutung des Klimagipfels für den Einzelnen schwindet“ (5: 45)
Bewertung der Klimapolitik	Alle Subkategorien dieser Kategorie stellen Bewertungen konkreter klimapolitischer Maßnahmen, Ziele oder Verhaltensweisen dar, etwa das Engagement einzelner Länder.	„finde nicht gut, daß Deutschland sich mit 150 Mio beteiligt wo hier im eigenen Land einiges im argen liegt und Vorrang haben sollte“ (42:18)
emotionale Reaktionen	Die Subkategorien dieser Kategorie werden vergeben, wenn die Befragten ihre eigenen Emotionen wie Angst oder Freude über verschiedene Ereignisse oder in Reaktion auf Medieninhalte näher beschreiben.	„Diese Themen sind beängstigend“ (31: 33); „Freude und Hoffnung nach dem Ausgang der Konferenz“ (21: 67)
persönlich angesprochen	Die Subcodes dieser Kategorie werden vergeben, wenn sich Teilnehmer explizit persönlich angesprochen oder emotional berührt fühlen durch einen Medieninhalt oder eine Konversation, und/oder diese Mediennutzung bzw. das Gespräch in irgendeiner Weise direkt mit einer Wirkung verknüpft wird.	„auch ich fühlte mich angesprochen, da ich ebenfalls lange Single war“ (8: 78)
Methodeneffekt der Befragung	Stellen, an denen die Befragten reflektieren, dass die Tagebuch-Befragung einen Einfluss auf ihre Einstellungen und/oder ihr Handeln genommen hat.	„Ich habe deutlich mehr und intensiver die Berichterstattung und die Inhalte verfolgt, weil ich an der Studie teilgenommen habe.“ (21: 71); „Die Studie hat mich für den Klimaschutz regelrecht aufgeweckt.“ (40: 56)
Direkte Passung zu Wissensfragen	Stellen, die exakt zu den Wissensfragen passende Informationen enthalten, werden mit der entsprechenden Subkategorie zusätzlich codiert. Das heißt, diese Kategorie ersetzt oder ergänzt nicht die Kategorie "Wissensinhalte", sondern ordnet die Wissensinhalte lediglich zusätzlich den entsprechenden Befragungs-Items zu.	---
Wissensfrage 1: Kyoto-Protokoll	Item: "Zum Schutz des Klimas haben viele Staaten eine Vereinbarung unterzeichnet, welche die Höhe der Treibhausgas-Emissionen (z. B. CO ₂) festlegt. Wie heißt die bisherige Vereinbarung?" CO ₂ -Stopp-Abkommen / Tokyo-Beschluss / Kyoto-Protokoll* / Agenda-G13 / Weiß nicht	„Das Kyoto-Protokoll von 1997 war der erste weltweite Klimavertrag“ (12, Stader Tageblatt vom 30.11.15)
Wissensfrage 2: Verlauf der CO ₂ -Emissionen	Item: "Internationale Klimapolitik hat zum Ziel, die Emissionen von Treibhausgasen zu verringern. Haben sich die Kohlendioxid-Emissionen (CO ₂) tatsächlich reduziert?" Die weltweiten CO ₂ -Emissionen sind seit 1990 um etwa ein Drittel zurückgegangen. / Die weltweiten CO ₂ -Emissionen liegen heute ungefähr über die Hälfte höher als 1990.* / Die weltweiten CO ₂ -Emissionen sind gegenüber 1990 etwa gleich geblieben. / Die weltweiten CO ₂ -Emissionen sind heute nach dem Verbot von FCKWs praktisch auf null gesunken. / Die weltweiten CO ₂ -Emissionen sind heute ungefähr hundert Mal so hoch wie 1990. / Weiß nicht.	„Doch trotz aller Innovationen sind die globalen CO ₂ -Emissionen Jahr für Jahr weiter gestiegen“ (144, Spiegel Online vom 07.12.15; „Heute ist die CO ₂ -Konzentration in der Atmosphäre um 40 Prozent höher als vor dem Beginn der Industrialisierung um 1750.“ (12, Stader Tageblatt vom 30.11.15)

Code	Definition	Beispiel
Wissensfrage 3: Emissionshandel	Item: "Was ist ein marktwirtschaftliches Instrument, mit dem die Politik derzeit versucht Klimaschutzziele zu erreichen?" Emissionshandel* / Sozialhilfen / Finanzausgleich / Abwrackprämie / Weiß nicht	„Die Industrie wird nur dann weniger Dreck ausspucken, wenn Dreck ausspucken Geld kostet – das ist die Idee des Emissionshandels.“ (97, taz.de vom 04.12.15)
Wissensfrage 4: Mitigation	Item: "Was verbirgt sich hinter dem Begriff Mitigation (Minderung)? Maßnahmen, welche..." ...die treibhausgasbedingten Veränderungen des Klimas aufhalten bzw. verlangsamen.* / ...die Industrialisierung in Entwicklungsländern verlangsamen. / ...die Industrie in den Industrieländern zurückfahren. / ...den nationalen Einfluss der Regierungen auf den Klimaschutz verringern. / Weiß nicht.	---
Wissensfrage 5: Ziel der Klimakonferenz	Etwas "strenger" als die Kategorie "Ziel der Konferenz" bei den Wissensinhalten wird hier nur codiert, wenn auch das Ziel genannt wird und nicht nur das "Ziel" als Thema umschrieben wird! Item: "Was ist das zentrale Ziel der diesjährigen Klimakonferenz in Paris? Ziel ist es, ..." ... ein neues völkerrechtlich bindendes Klimaschutzabkommen zu verabschieden.* / ... neue wissenschaftliche Sachstandsberichte zu den Folgen des Klimawandels zu verfassen. / ... insbesondere Klimaschutzmaßnahmen für Entwicklungsländer zu erarbeiten. / ... Schwellenländer zu Klimaschutzzielen zu verpflichten. / Weiß nicht	„Das besondere an der COP21 ist, dass die 195 teilnehmenden Staaten ein neues Abkommen zum Klimaschutz abschließen wollen. Das „Paris-Protokoll“ wird das 1997 beschlossene Kyoto-Protokoll ablösen.“ (97, taz.de vom 04.12.15)
Wissensfrage 6: Definition 2-Grad-Ziel	Nur codiert, wenn das 2-Grad-Ziel nicht nur als Zahl genannt, sondern annähernd erklärt wird (etwa mit "im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter")! Item: "Die sogenannte Zwei-Grad-Grenze beschreibt das Ziel, den Anstieg der weltweiten Durchschnittstemperatur ..." ... auf weniger als zwei Grad Celsius gegenüber dem Niveau vor Beginn der Industrialisierung zu begrenzen.* / ... nicht mehr als zwei Grad Celsius pro Jahr gegenüber dem Niveau vor dem ersten Weltkrieg ansteigen zu lassen. / ...auf weniger als zwei Grad Celsius pro Jahr gegenüber dem Niveau vor Gründung der UN zu begrenzen. / ...auf weniger als zwei Grad Celsius gegenüber dem Niveau vor der ersten Klimakonferenz 1995 steigen zu lassen. / Weiß nicht.	„den Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur zu begrenzen auf unter 1,5 °C oder deutlich unter 2 °C über dem vorindustriellen Niveau“ (194, Zeit online vom 08.12.15); „Die globale Temperatur soll nicht mehr steigen als zwei Grad im Vergleich zu der Zeit vor der Industrialisierung“ (12, Stader Tagblatt vom 30.11.12)
Wissensfrage 7: nationale Pro-Kopf-Emissionen im Vergleich	Item: "Der Ausstoß von CO ₂ ist eine der Hauptursachen für den Klimawandel. Welches der nachfolgenden Länder hat den geringsten CO ₂ Ausstoß pro Einwohner?" Deutschland / USA / Indien* / Katar / Weiß nicht	„Im Schnitt setzt jeder Mensch in Deutschland jährlich 9,2 Tonnen CO ₂ frei. Zum Vergleich: In den USA beträgt der CO ₂ -Ausstoß pro Kopf und Jahr 16 Tonnen. Im Schwellenland Indien sind es 1,9 Tonnen.“ (3, Tagesschau vom 30.11.15)

Code	Definition	Beispiel
Wissensfrage 8/2: Adaption	Item: "Was wird im Klimaschutz unter dem Begriff Adaption verstanden?" Erhalt von natürlichen CO ₂ -Speichern (große Waldgebiete oder Moore) / Förderung und Ausbau erneuerbarer Energiequellen / Anpassung natürlicher und gesellschaftlicher Systeme an Klimaveränderungen* / Reduktion fossiler Brennstoffe bei der Energieerzeugung / Weiß nicht.	---
Wissensfrage 8/3: Inkrafttreten Pariser Abkommen	Item: "Wann soll das auf der Konferenz in Paris beschlossene Abkommen in Kraft treten?" 30 Tage, nachdem mindestens 55 Staaten ihm beigetreten sind, die auch für mindestens 55 Prozent der Treibhausgasemissionen verantwortlich sind.* / Sofort. / Sobald auf der nächsten Konferenz in Marrakesch 2016 konkrete Maßnahmen zum Klimaschutz beschlossen wurden sind. / Sobald die vier größten Schwellen- und Industrieländer es unterzeichnet haben. / Weiß nicht.	„Das neue Klimaabkommen soll in Kraft treten, 30 Tage nachdem mindestens 55 Staaten, die für mindestens 55 Prozent der Treibhausgasemissionen verantwortlich sind, ihm beigetreten sind. Ein Jahr wird im Vertragstext nicht genannt, bisher wurde von 2020 ausgegangen.“ (305, Zeit online vom 12.12.15)
Wissensfrage 9/2: Aufgabe IPCC	Item: "Welche der folgenden Aussagen ist korrekt? Der Weltklimarat (IPCC) ..." ...besteht aus den Umweltministern der führenden Industrienationen. / ... ist ein Forschungsinstitut des Umweltbundesamtes. / ... fasst in regelmäßigen Berichten den weltweiten Wissensstand der Klimaforschung zusammen.* / ... prüft regelmäßig, ob alle Staaten ihre Klimaziele erfüllen. / Weiß nicht.	„IPCC: Der Weltklimarat IPCC wurde im Jahr 1988 gegründet. (...) Mehrere Tausend Forscher werten bestehende Daten für die regelmäßig erscheinenden Berichte aus.“ (12, Stader Tageblatt vom 30.11.15)
Wissensfrage 9/3: Inhalte Pariser Abkommen	Item: "Welche der folgenden Aussagen ist nicht korrekt? Laut dem im Dezember in Paris beschlossenen neuen Klimavertrag..." ...sollen Industrieländer die Entwicklungs- und Schwellenländer mit Geld und Technik unterstützen. / ...soll die weltweite Treibhausgasbilanz (Emissionen/Kompensationsmaßnahmen) ab 2050 auf null gesenkt werden. / ...erkennen alle Staaten die negativen Konsequenzen des Klimawandels an. / ...soll die Zwei-Grad-Grenze von einer Ein-Grad-Grenze abgelöst werden. * / Weiß nicht.	„Und dies sind die Kernpunkte des Pariser Abkommens: Die Erderwärmung soll bis zum Ende des Jahrhunderts deutlich unter 2 Grad Celsius bleiben. Eine neutrale Bilanz der Treibhausgasemissionen soll erreicht werden, durch Kompensation der Emissionen, etwa durch Aufforstung. Alle fünf Jahre soll geprüft werden, ob die nationalen Klimaziele der Staaten mit dem Pariser Abkommen übereinstimmen. (290, Tagesthemen vom 12.12.15)
Gesprächspartner	Antworten auf die Frage: "Mit wem genau haben Sie über Klimapolitik gesprochen? (z.B. Mutter, Lebenspartner) Sie können auch gerne mehrere Personen nennen. Sie brauchen nicht die Namen aufzuschreiben." Oberkategorie – statt hier in der passenden Unterkategorie codieren!	---
strong ties	Antworten auf die Frage nach Gesprächen mit der Familie, dem Partner oder Freunden - Gesprächspartner, zu denen eine engere Vertrauensbeziehung besteht	„Mutter“, „Lebenspartner“, „Freundin“
weak ties	Antworten auf die Frage nach Gesprächen mit Kollegen oder Bekannten - Gesprächspartner, zu denen eine losere Beziehung besteht	„Arbeitskollege“, „Sportkameraden“, „Bekannte“

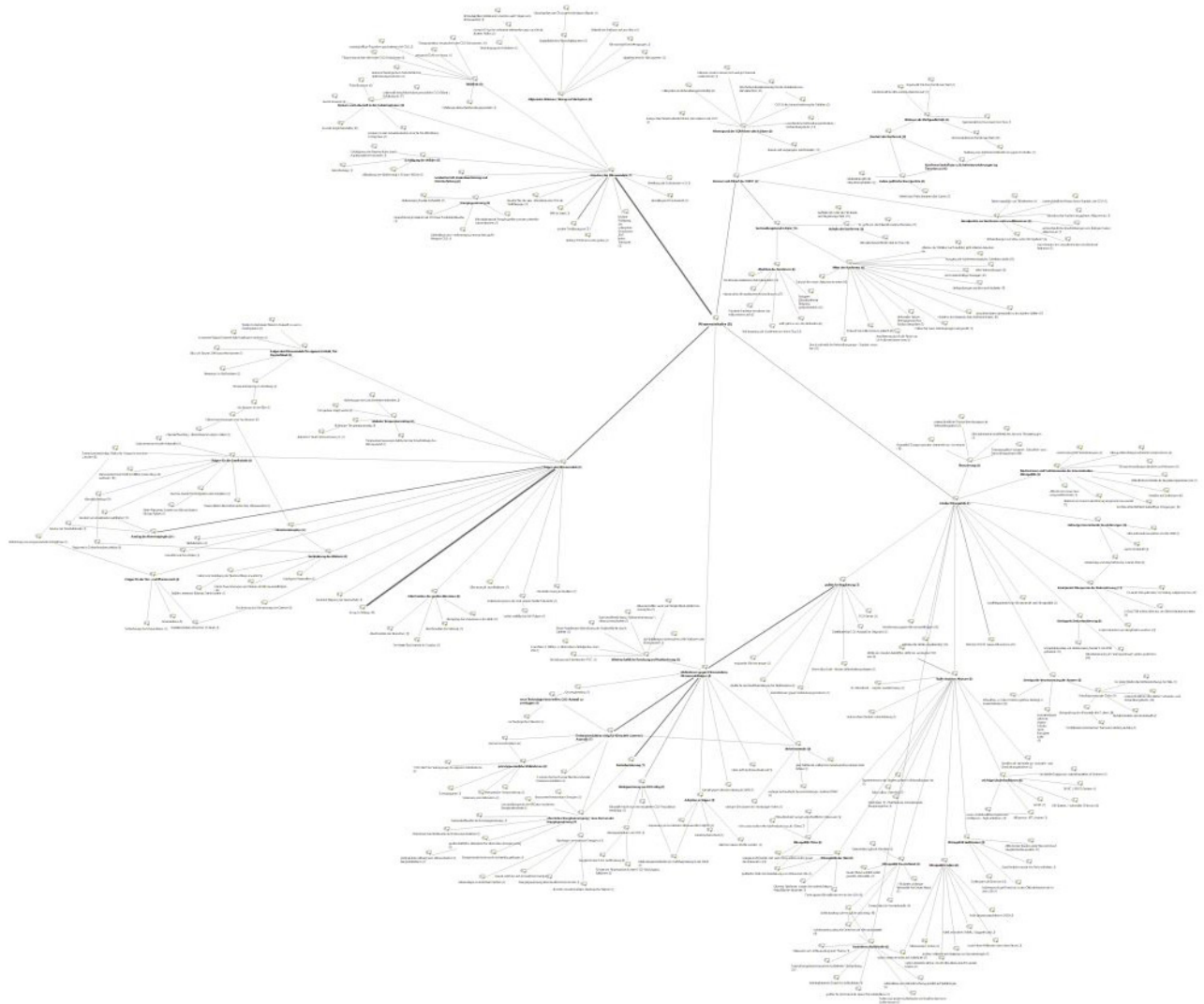
Code	Definition	Beispiel
Verweis auf Gespräch	Stellen, an denen die Frage "Haben Sie sich heute über das aktuelle politische und gesellschaftliche Geschehen unterhalten?" mit einer konkreten Gesprächsangabe beantwortet wird	„Mit einem Kunden“ (11: 28)
Verweis auf archivierten Medieninhalt - Online	Stellen, an denen die Frage "[Wo] genau haben Sie etwas zum Thema Klimapolitik gesehen?" mit einer konkreten Angabe beantwortet wird, die sich auf ein Online-Angebot bezieht (d.h. Online-Zeitung, Blogs oder Online-Diskussionsforen, Online-Nachrichtenportal, Soziale Netzwerke, Videoplattformen). Hier codieren, wenn der Beitrag archiviert wurde und eindeutig verknüpft werden kann.	„Abendblatt.de (21: 14)“, „Paris-Dossier der Rosa Luxemburg Stiftung“ (23: 43)
Verweis auf archivierten Medieninhalt - Fernsehen	Stellen, an denen die Frage "Wo genau haben Sie den Beitrag oder die Beiträge zum Thema Klimapolitik gesehen? Wenn Sie sich auch an den Titel und/oder die Uhrzeit erinnern, tragen Sie diese Informationen bitte mit ein, z.B. "ARD Tagesschau um 20 Uhr". Sie können auch gerne mehrere Angebote nennen." mit einer konkreten Angabe beantwortet wird, die sich auf einen Fernsehbeitrag bezieht (der übers Fernsehen oder in der Mediathek genutzt wurde). Hier codieren, wenn der Beitrag archiviert wurde und eindeutig verknüpft werden kann.	„ARD Tagesschau 20 Uhr“ (17: 7)
Verweis auf archivierten Medieninhalt - Zeitung	Stellen, an denen die Frage "[In welcher Zeitung] genau haben Sie etwas zum Thema Klimapolitik gesehen?" mit einer konkreten Angabe beantwortet wird, die sich auf eine gedruckte Zeitung bezieht (d.h. regionale Zeitung, überregionale Zeitung, BILD-Zeitung, Magazin oder Wochenzeitung). Hier codieren, wenn der Beitrag archiviert wurde und eindeutig verknüpft werden kann.	„Die Zeit vom 03.12.15, Rubrik Wirtschaft“ (8: 26)
Verweis auf archivierten Medieninhalt - Radio	Stellen, an denen die Frage "Wo genau haben Sie den Beitrag oder die Beiträge zum Thema Klimapolitik gehört? Wenn Sie sich auch an den Titel der Sendung und/oder die Uhrzeit erinnern, tragen Sie diese Informationen bitte mit ein, z.B. "NDR 2 Kurier um 19 Uhr". Sie können auch gerne mehrere Angebote nennen." mit einer konkreten Angabe beantwortet wird, die sich auf einen Radiobeitrag bezieht (der übers Radio oder in der Mediathek genutzt wurde). Hier codieren, wenn der Beitrag archiviert wurde und eindeutig verknüpft werden kann.	„Deutschlandfunk Diskussion ab 10.00“ (12: 19)
Nicht archiviert: Radiobeitrag	Stellen, an denen die Frage "Wo genau haben Sie den Beitrag oder die Beiträge zum Thema Klimapolitik gehört? Wenn Sie sich auch an den Titel der Sendung und/oder die Uhrzeit erinnern, tragen Sie diese Informationen bitte mit ein, z.B. "NDR 2 Kurier um 19 Uhr". Sie können auch gerne mehrere Angebote nennen." mit einer konkreten Angabe beantwortet wird, die sich auf einen Radiobeitrag bezieht (der übers Radio oder in der Mediathek genutzt wurde). Hier codieren, wenn der Beitrag nicht archiviert wurde und/oder nicht eindeutig verknüpft werden kann.	„Autoradio nicht sicher mögliche Sender Delta, Deutschlandfunk, Alster-Radio oder NDR Kultur“ (18: 48)

Code	Definition	Beispiel
Nicht archiviert: Online-Inhalt	Stellen, an denen die Frage "[Wo] genau haben Sie etwas zum Thema Klimapolitik gesehen?" mit einer konkreten Angabe beantwortet wird, die sich auf ein Online-Angebot bezieht (d.h. Online-Zeitung, Blogs oder Online-Diskussionsforen, Online-Nachrichtenportal, Soziale Netzwerke, Videoplattformen). Hier codieren, wenn der Beitrag nicht archiviert wurde und/oder nicht eindeutig verknüpft werden kann.	„Google News (17: 4); „spiegel.de“
Nicht archiviert: Zeitung/Zeitschrift Print	Stellen, an denen die Frage "[In welcher Zeitung] genau haben Sie etwas zum Thema Klimapolitik gesehen?" mit einer konkreten Angabe beantwortet wird, die sich auf eine gedruckte Zeitung bezieht (d.h. regionale Zeitung, überregionale Zeitung, BILD-Zeitung, Magazin oder Wochenzeitung). Hier codieren, wenn der Beitrag nicht archiviert wurde und/oder nicht eindeutig verknüpft werden kann.	„allgem. Weltpolitik“ (33: 23); „Das November-Heft des deutschen National Geographic - Magazin, das ganz dem Klima gewidmet war (8: 60); „Niederelbe Zeitung, Meinung.“ (36: 48)
Nicht archiviert: Fernsehen	Stellen, an denen die Frage "Wo genau haben Sie den Beitrag oder die Beiträge zum Thema Klimapolitik gesehen? Wenn Sie sich auch an den Titel und/oder die Uhrzeit erinnern, tragen Sie diese Informationen bitte mit ein, z.B. "ARD Tagesschau um 20 Uhr". Sie können auch gerne mehrere Angebote nennen." mit einer konkreten Angabe beantwortet wird, die sich auf einen Fernsehbeitrag bezieht (der übers Fernsehen oder in der Mediathek genutzt wurde). Hier codieren, wenn der Beitrag nicht archiviert wurde und/oder nicht eindeutig verknüpft werden kann.	„ARD/ZDF alle Nachrichtensender“ (33: 58)
automatische Variablenlabels	Alle Codes, die beim Import der Excel-Tagebücher automatisch vergeben wurden. Sie dienen dazu, die einzelnen Angaben konkret einer Frage (Variablennummer) und einem Datum zuordnen zu können. Für die Interpretation der Variablennummern ist das Codebuch der Tagebuchbefragung nötig! (ganz oben unter "Dokumente" verfügbar) Beispiel: v30_1206 = Frage nach Klimapolitik im öffentlich-rechtlichen Fernsehen am 6. Dezember	---

11.2.8 Codierungen der Informationen aus Medieninhalten

Abbildung f: Überblick über das entwickelte Kategoriensystem zu den Medieninhalten.

Anmerkung: Im Uhrzeigersinn von oben: Ursachen, Kontext der COP21, Inhalte Klimapolitik, Maßnahmen, Folgen.



11.2.9 Mediennutzung der Tagebuch-TeilnehmerInnen

Tabelle r: Übersicht der in den Tagebüchern codierten Häufigkeiten der genannten Medientypen pro Teilnehmer.

TN-Nr.	TV ÖR	TV pri- vat	Ra- dio	Print- medien	Online- Zeitun- gen	Social Me- dia	Andere On- line-Angebote	Gesamt
1	2	0	0	0	2	0	0	4
2	3	0	0	1	9	0	4	17
3	2	0	0	4	0	0	0	6
4	0	0	0	4	0	0	0	4
5	5	0	1	8	8	0	8	30
6	0	0	0	1	11	0	2	14
7	3	0	1	0	0	0	0	4
8	3	0	2	6	5	0	2	18
9	1	0	0	4	0	0	0	5
10	1	0	0	0	0	1	0	2
11	1	0	3	0	1	0	4	9
12	0	0	4	2	0	0	0	6
13	0	0	0	0	0	0	0	0
14	2	0	1	0	4	0	0	7
15	0	0	0	0	0	2	0	2
16	5	0	9	0	2	0	1	17
17	6	0	2	0	1	1	2	12
18	4	0	7	7	1	0	0	19
19	6	0	1	3	0	0	0	10
20	0	0	0	0	2	1	0	3
21	8	0	2	1	11	0	2	24
22	0	0	1	4	0	0	0	5
23	5	0	13	9	5	0	5	37
24	0	0	0	0	6	0	0	6
25	1	0	0	0	4	0	0	5
26	0	0	4	2	5	0	5	16
27	0	0	6	2	0	0	0	8
28	1	0	0	0	0	0	0	1
29	9	0	7	2	0	0	3	21
30	2	0	0	5	3	0	0	10
31	3	0	0	4	6	0	0	13
32	2	0	2	3	0	0	0	7
33	8	3	1	5	1	0	0	18
34	4	0	9	1	8	0	5	27
35	4	0	2	5	1	0	0	12
36	2	0	2	5	0	0	1	10
37	1	0	3	0	0	0	0	4
38	0	0	0	2	4	0	1	7
39	1	0	1	0	3	0	0	5

TN-Nr.	TV ÖR	TV pri- vat	Ra- dio	Print- medien	Online- Zeitun- gen	Social Me- dia	Andere On- line-Angebote	Gesamt
40	1	0	0	5	5	0	1	12
41	0	0	0	0	0	0	1	1
42	1	3	0	0	2	0	0	6
Ge- samt	97	6	84	95	110	5	47	444

11.2.10 Gespräche in den Tagebüchern

Tabelle s: Übersicht der in den Tagebüchern genannten Gespräche pro Teilnehmer.

TN-Nr.	strong ties	weak ties	Gesamt
1	2	0	2
2	0	1	1
3	5	1	6
4	0	0	0
5	5	3	8
6	2	0	2
7	0	0	0
8	5	2	7
9	1	0	1
10	0	0	0
11	1	1	2
12	0	0	0
13	0	0	0
14	1	0	1
15	0	0	0
16	2	1	3
17	0	0	0
18	6	0	6
19	1	1	2
20	0	0	0
21	3	0	3
22	1	0	1
23	6	0	6
24	0	0	0
25	0	0	0
26	2	1	3
27	0	1	1
28	0	0	0
29	2	0	2
30	6	2	8
31	9	0	9

TN-Nr.	strong ties	weak ties	Gesamt
32	0	1	1
33	6	2	8
34	5	4	9
35	0	0	0
36	5	1	6
37	0	0	0
38	0	1	1
39	0	0	0
40	3	1	4
41	0	0	0
42	0	0	0
Gesamt	79	24	103

11.3 Zusammenfassung

Ein Basiswissen über Klimapolitik ermöglicht sowohl demokratische Teilhabe als auch Engagement für den Klimaschutz. Seine Verbreitung in Deutschland wurde jedoch bislang kaum untersucht; bestehende Wissensmessungen konzentrieren sich entweder auf Folgen und Ursachen des Klimawandels oder auf andere Politikbereiche. Zudem existieren nur wenige Studien zu den Quellen und dem Prozess des Wissenserwerbs. Daher untersucht die vorliegende Dissertation, welchen Beitrag genutzte Medieninhalte und interpersonelle Kommunikation zum Wissenserwerb über Klimapolitik leisten, und welche anderen Faktoren neben den Informationsquellen den Wissenserwerb beeinflussen und erklären. Die empirische Studie wurde im Kontext des UN-Klimagipfels 2015 in Paris durchgeführt und kombiniert eine dreiwellige quantitative Panel-Befragung der deutschen Bevölkerung ($N = 1121$) mit einer qualitativen Tagebuchbefragung im Laufe des Gipfels ($N = 42$) und einer qualitativen Inhaltsanalyse der genutzten Medieninhalte der TagebuchschreiberInnen. Es zeigt sich ein eher niedriger Wissensstand; mittelfristig ist ein Lerneffekt zumindest in Bezug auf besonders aktuelle Aspekte des Themas nachweisbar. Der Wissenserwerb wird durch einen Deckeneffekt limitiert, der zu einem großen Teil aus einer inhaltlich eingeschränkten Berichterstattung zu resultieren scheint.